

ALLGEMEINES SEITE 4

SPIELERISCH GEMEINSAMKEITEN SCHAFFEN

SERIE „MITGLIEDER FINDEN UND BINDEN“: DIE WINZELN AIR GAMES – EIN VOLLER ERFOLG

ALLGEMEINES SEITE 8

WARMLUFTTHERMIK ÜBER DER KALAHARI

DR. ALBERT KIESSLING ANALYSIERT MESSERGEBNISSE ZU FEUCHTE UND TEMPERATUR IN NAMIBIA



TITELTHEMA SEITE 29

AUSTAUSCH UNTER FREUNDEN

FÜR ANFÄNGER WIE AUCH FÜR ERFAHRENE PILOTEN GIBT ES IN DIESER SAISON WIEDER ETLICHE SEGELFLUGWETTBEWERBE IM LAND, BEI DENEN SIE SICH MESSEN KÖNNEN



Jetzt anmelden:

AUFRISCHUNGSEMINAR FÜR LEHRBERECHTIGTE (FLUGLEHRERFORTBILDUNG)

Fluglehrerfortbildung, gemäß FCL.940.FI sowie LuftPersV §96

Nächster Termin ist am Freitag und Samstag, 16. und 17. März 2018, in der Filderhalle in Leinfelden.

Die Fortbildung dauert am Freitag von 12.30 bis 18.30 Uhr, am Samstag von 9 bis 18 Uhr.

Das Anmeldeformular finden Sie auf Seite 44 dieser Ausgabe und online unter www.bwlv.de (Aus- & Weiterbildung/Fluglehrerfortbildung).



EDITORIAL

- 3 Engagierte Mitarbeiter gesucht!

ALLGEMEINES

- 4 Mitglieder finden und binden (17):
Spielerisch Gemeinsamkeiten schaffen
- 6 Neujahrsempfang beim Flughafen Stuttgart –
Im Gespräch mit dem Verkehrsminister
- 7 Hybridelektrischer Antrieb – Siemens, Airbus und
Rolls-Royce vereinbaren Zusammenarbeit für
elektrische Luftfahrt
- 8 Warmluftthermik über der Kalahari
- 10 Premiere: Erster Passagier an Bord des Volocopters
- 10 Aufmarsch der Riesen-Doppeldecker
- 11 Bezirkstagungen sind wichtige Dialogforen!
- 12 Bodensee-Airport – finanzielle Restrukturierung
- 13 Flughafen Karlsruhe/Baden-Baden – Passagierzahl
um zwölf Prozent gestiegen

LUFTSPORTJUGEND

- 14 8. BWLV-Jugend-Airgames 2018
- 16 Jugendleiter-Grundlehrgang auf dem Klippeneck
- 17 Projekt der Bundes-Luftsportjugend – JuLa
- 18 Gipfeltreffen der BWLV-Luftsportjugend
- 20 IACE 2018 – Jetzt für die „Air Cadets“ bewerben!

FREIBALLON

- 21 Weltmeisterschaft der Heißluftschiffe
- 22 Einladung zum Refresher/Ballönerstag 2018

AK SEKTOREN

- 22 Luftraum-Infoabend 2018 mit der DFS und
dem AK Sektoren

FALLSCHIRM

- 23 Indoor Skydiving – Erste Tunnel-DM in Bottrop

MODELLFLUG

- 23 Florian Winker bei den F1E-Junioren erfolgreich
- 24 Modellflug und Copter
- 24 Drone Races – Neue Wettbewerbsklasse

HÄNGEGLEITEN

- 25 Weltneuheit – Knüppelsteuerung für Trikes

MOTORFLUG

- 26 Max Kappler – Mit 71 Jahren den
Ultraleichtflugschein gemacht
- 27 Zwei neue Musterzulassungen
- 27 Wettbewerbe und Meisterschaften
- 28 Einladung zu den 29. Deutschen UL-Meisterschaften!
- 29 Training am Flugplatz Donaueschingen

SEGELFLUG

- 29 Deutsche und internationale Segelflugtermine 2018
- 29 53. Hohenloher Vergleichsfliegen
- 30 27. Farrenberg-Segelflugwettbewerb – In lockerer
Atmosphäre Erfahrungen austauschen

- 30 Wettbewerb: LAWA-Pokal soll neu ausgerichtet
werden
- 31 Einladung zur Oldtimerflugwoche für Segel-
und Motorflugzeuge
- 31 Hahnweide-Wettbewerb 2018 –
Klassiker im Wettbewerbskalender
- 32 Ausschreibung: Die Ausbildung zum FI(S)
- 32 Jahreshauptversammlung des SBW Fördervereins
- 33 Außenlandung auf einem Feld
- 33 Weiterbildung: Neue Impulse für das Trainerwesen

REGIONEN

- 34 Region 1: 60 Jahre Flugbetrieb in Musbach
- 36 Region 6: Rückblick auf eine erfolgreiche Saison
beim LSV Degerfeld

TECHNIK

- 37 Neues Jahr, neues Flugfunkband
- 37 BWLV-Tagung Technik 2018
- 38 Die Technik erinnert

DAEC-NEWS

- 39 DAeC-Bundesausschüsse –
Neue Ausschussvorsitzende




BWLV-MITTEILUNGEN

- 40 Wechsel im Ehrenamt – Wolfgang Kasper ist neuer
BWLV-Segelkunstflugreferent
- 40 BWLV-Auffrischungseminar für Lehrberechtigte
- 41 BWLV-Terminservice 2018
- 42 Fluglehrerfortbildung
- 43 Prüferstandardisierungslehrgang/
Prüferauffrischungseminar
- 44 Anmeldeformular BWLV-Auffrischungseminar für
Lehrberechtigte
- 45 Der neue BWLV-Mitgliedsausweis 2018 ist da

ABSCHIED

- 46 Günter Müssig

ICON-LEGENDE

-  = Zusatzinformationen
-  = Internet-Adresse
-  = E-Mail-Adresse

ZUM TITELBILD

Unser Bild zeigt die Dynamic mit der Werknummer 600 der FSG Hanns Klemm Böblingen-Calw. Das Bild ist über dem Tal von Oberstdorf entstanden, im Hintergrund ist der Säntis zu sehen. Die Maschine ist seit Dezember 2016 im Verein und hat dessen Mitgliedern seither rund 200 traumhafte Flugstunden beschert.

Foto: Herbert Egger, Zweiter Vorsitzender
FSG Hanns Klemm Böblingen-Calw

Der adler ist Deutschlands ältestes
Magazin für Luftsport und Luftfahrt.

75. Jahrgang
FAI-Ehrendiplom (1986)
ISSN 001-8279

Herausgeber und Geschäftsstelle:
Baden-Württembergischer
Luftfahrtverband e.V. (BWLV)
Scharrstraße 10, D-70563 Stuttgart
Vereinsregister: AG Stuttgart VR 456
Telefon: 0711 22762-0
Telefax: 0711 22762-44
E-Mail: info@bwlv.de
Internet: www.bwlv.de
VR-Nr. AG Stuttgart VR 456

Redaktion:
Telefon: 0711 22762-23
E-Mail: adler@bwlv.de
buerkle@bwlv.de

Verantwortlich für den Inhalt:
Klaus Michael Hallmayer (kmh)

Redakteurin:
Simone Bürkle (sib)

Der adler erscheint in zwölf Ausgaben
pro Jahr, stets zum Monatsbeginn, als
offizielles Mitgliedsmagazin des BWLV.
Redaktionsschluss ist immer der 1. des
Vormonats. Der Bezugspreis ist über den
Pflichtbezug für Mitglieder des Verbandes
in Höhe von 27,60 Euro enthalten.
Für Einzelbezieher wird der Bezug zum
Preis von 29,40 Euro berechnet. Alle Preise
verstehen sich zzgl. Versandkosten im
In- und Ausland.

Anzeigenverwaltung:
h&h Werbemanufaktur
Chris Henninger
Kammeradern 15
74219 Möckmühl
Telefon: 06298 926909-8
E-Mail: anzeigenverkauf@bwlv.de,
c.henninger@hh-wm.de

Gesamtherstellung und Vertrieb:
Konradin Druck GmbH
Kohlhammerstraße 1–15
70771 Leinfelden-Echterdingen
Telefon: 0711 7594-750
Telefax: 0711 7594-420
E-Mail: druck@konradin.de
Internet: www.konradinheckel.de

Nachdruck nur mit Genehmigung der
Redaktion. Alle Rechte, auch für die
Übersetzung, des Nachdrucks und der
fotomechanischen Wiedergabe von
Teilen des Magazins oder im Ganzen
sind vorbehalten. Einsender und Ver-
fasser von Manuskripten, Briefen, Bil-
dern o.Ä. erklären sich mit der
redaktionellen Bearbeitung durch die
Redaktion einverstanden und dass sie
das alleinige oder uneingeschränkte
Recht am Material besitzen. Alle Ange-
ben ohne Gewähr. Der BWLV über-
nimmt keine Haftung für unverlangte
Einsendungen. Mit Namen gekenn-
zeichnete Beiträge geben nicht in
jedem Fall die Meinung der Redaktion
wieder. Höhere Gewalt entbindet den
Herausgeber von der Lieferpflicht.
Ersatzansprüche können in einem sol-
chen Fall nicht anerkannt werden. Die
Bezieher sind damit einverstanden, bei
sich ergebenden Adressänderungen
diese dem Herausgeber umgehend mit-
zuteilen.



ENGAGIERTE MITARBEITER GESUCHT!



Frank Kruspel, Referent für
Freiballonsport im BWLV

Liebe Luftsportlerinnen und Luftsportler,

es ist gute Tradition, dass der BWLV zum Saisonauftakt zu verschiedenen Auffrischungs- und Informationsveranstaltungen einlädt. So auch in diesem Jahr. Insbesondere den 3. März sollten sich die Luftsportler dick im Kalender anstreichen. Denn an diesem Tag findet nicht nur die Bezirkstagung für die württembergischen Vereine in Stuttgart-Vaihingen statt, sondern auch der Ballönertag/ Refresher in der Alten Turnhalle in Herrenberg.

Diesen beiden Terminen folgt die Bezirkstagung für die badischen Vereine am 10. März in Rheinstetten, und auch für das technische Personal ist bei der Tagung Technik am 17. März in Stuttgart-Vaihingen einiges geboten. Die Ankündigungen für die genannten Veranstaltungen finden Sie allesamt in dieser adler-Ausgabe.

Allen diesen Angeboten ist eines gemeinsam: Sie sind gespickt mit interessanten Vorträgen, bringen Neuigkeiten an den Mann und zeigen ganz konkret die aktuellen Entwicklungen im Luftsport auf. Wer nicht dabei ist, verpasst was! Denn hier werden die wichtigsten Informationen kompakt vermittelt. Darum ist es essenziell, dass so viele Luftsportler wie möglich daran teilnehmen. Und deshalb möchte ich für alle diese Angebote ausdrücklich werben.

Doch werfen wir einmal einen Blick hinter die Kulissen. Wer sorgt denn eigentlich dafür, dass ein ganzes Heer an Referenten für diese Veranstaltungen zur Verfügung steht? Wer schafft es, immer wieder Vorträge zu organisieren, die für alle Luftsportler von Nutzen sind? Wer kümmert sich um die Räumlichkeiten, die Verpflegung, sorgt dafür, dass alles reibungslos läuft? Und losgelöst von den Tagungen: Wer bietet Wettbewerbe an, hält den Kontakt zu den Behörden, klärt über rechtliche Änderungen auf und kämpft dafür, dass der Luftraum für uns alle offen bleibt? Das sind neben den hauptamtlichen Mitarbeitern der BWLV-Geschäftsstelle vor allem die ehrenamtlichen Referenten und Mitglieder der Fachausschüsse im Verband, die sich in ihrer Freizeit für den BWLV und den Luftsport einbringen. Denn nur im guten Zusammenspiel zwischen Haupt- und Ehrenamt kann die Verbandsarbeit funktionieren.

Doch das ist leider kein Selbstläufer. Es braucht engagierte Luftsportler, die ihre Begeisterung für den Luftsport mit anderen teilen und dabei bereit sind, ein bisschen Zeit für die Allgemein-

heit zu opfern. Ganz konkret spreche ich an, dass wir derzeit dringend Verstärkung im Fachausschuss Freiballon suchen. Um auch für eine der kleinsten Sparten ein derart umfangreiches Informationsangebot aufrechtzuerhalten, braucht es viele helfende Hände. Darüber hinaus gibt es jede Menge Aufgaben, die bewältigt werden müssen. Darum wäre ich dankbar, wenn sich der eine oder andere findet, der bei uns im Fachausschuss mitmachen möchte.

Wer jetzt denkt „Oh je, da sitzen ja lauter Experten, da kann ich sowieso nicht mithalten“, dem kann ich beruhigt sagen: Keine Angst! Wir sind von Haus aus alle einfach nur Luftsportbegeisterte, die sich in ihrer Freizeit mit dem Thema beschäftigen und ihre Erfahrungen teilen. Eingestiegen ist jeder von uns ohne besondere Vorkenntnisse, und bekanntlich wächst jeder mit seinen Aufgaben. Dabei werden die persönlichen Erfahrungen, die Netzwerke und das Wissen – man spricht auch von Schwarmintelligenz - jedes einzelnen einfach geschickt kombiniert und genutzt.

Vielleicht interessiert sich der eine mehr für das Luftrecht, während der andere sich im Wettkampfgeschehen engagieren möchte. Vielleicht hat einer schon von Berufs wegen einen technischen Background und kann hier hilfreich sein. Oder vielleicht schlummern ja auch verborgene Organisationstalente in den Reihen unserer Luftsportler. Die Möglichkeiten, etwas für den organisierten Luftsport zu tun, sind vielfältig. Übrigens nicht nur bei uns Ballönern – auch die anderen Fachausschüsse nehmen Hilfe jederzeit gerne an.

Eines ist jedenfalls klar: Verein und Verband funktionieren nur, wenn jeder einzelne bereit ist, seine Stärken einzubringen und mit anderen zu teilen. Die Last, die für wenige schnell zu schwer wird, lässt sich gut bewältigen, wenn sie auf mehrere Schultern verteilt ist.

Wer sich jetzt vorstellen könnte, ebenfalls aktiv zu werden und sich gerne dem Fachausschuss Freiballon anschließen möchte: einfach eine Mail an mich schreiben (kruspel@bwlv.de). Ich freue mich über jeden Interessenten! Aber auch die Mitarbeit bei allen anderen Fachausschüssen, zum Beispiel im Modellflug, ist willkommen. Melden Sie sich hierzu gerne bei der BWLV-Geschäftsstelle (info@bwlv.de). Und ansonsten gilt natürlich: Nutzen Sie die Chance und kommen Sie zu den Veranstaltungen des BWLV. Ich verspreche Ihnen: Es lohnt sich.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen eine erfolgreiche und unfallfreie Saison!

Ihr



MITGLIEDER FINDEN UND BINDEN (17): GEMEINSAMKEITEN SPIELERISCH SCHAFFEN

Im heutigen Teil unserer Serie „Mitglieder finden und binden“ geht es darum, eine ganz spezielle Gruppe an den Verein zu binden – und zwar die Gelegenheitsflieger. Denn gerade sie brauchen besondere Aufmerksamkeit, damit sie langfristig an Bord bleiben. Der LSV Schwarzwald hat sich hierzu etwas ganz Besonderes einfallen lassen: Die Winzeln Air Games. Volker Herbst berichtet im Folgenden, was es damit auf sich hat.

Für die Bindung von Mitgliedern gibt es im Flugsport viele Herausforderungen. So kennen sich häufig nur die wirklich aktiven Personen untereinander. Gelegenheitsflieger „fremdeln“ dann schon mal, wenn sie ihrem Hobby nachgehen wollen. Die Geselligkeit findet im Wesentlichen in der Zeit nach dem Flugbetrieb statt, wenn bereits viele nach einem ganzen Tag Abwesenheit auf dem Heimweg zu ihren Familien sind. Und die Familien wiederum kennen die Fliegerkameraden nicht selten mehr schlecht als recht.

Diese Liste ließe sich noch beliebig verlängern. Hieraus ergibt sich die Herausforderung, neben der Ausübung der Fliegerleidenschaft während der Saison weitere Gemeinsamkeiten der Mitglieder aufzubauen. Dies gilt insbesondere auch für die, die nicht zum „inneren Kern“ des Vereins gehören und deren Familienangehörige. Eine Möglichkeit, diese Herausforderung anzunehmen sind Vereinsveranstaltungen, die gezielt alle ansprechen, die Familien und Freunde integrieren und vor allem den gegenseitigen Austausch und das Kennenlernen unterstützen.

Spiel, Sport und Spaß

Beim LSV Schwarzwald werden zu diesem Zweck zum Beispiel jährliche Vereinsausflüge, Skifreizeiten und Motorradausfahrten organisiert. Eine Besonderheit sind die Winzeln Air Games.

Wenn die Tage kürzer werden und sich die Flugsaison dem Ende entgegen neigt, wird für Mitglieder, Familien und Freunde des LSV Schwarzwald dieses Highlight veranstaltet. Dabei handelt es sich um eine Mischung aus fliegerischen Aufgaben, Geschicklichkeit, Kondition und Wissen – alles getreu dem Motto „Spiel, Sport und vor allem Spaß“.

Im September 2017 folgten rund 80 Personen der Einladung des Vorstands und fanden sich um 11 Uhr am Flugplatz ein. Schon die morgendliche Einteilung der Gruppen folgte gewissen Regeln. Es war darauf zu achten, dass mindestens ein Motorflieger und ein Segelflieger in der Gruppe waren. Darüber hinaus galten weitere Regeln, um nicht immer die gleichen Gruppen zu haben und eine „Durchmischung“ zu erreichen. So lernten sich manche der insgesamt über 300 Vereinsmitglieder vielleicht erst an diesem Tag näher kennen.

Neben fliegerischen Disziplinen gab es auch akrobatische Herausforderungen

Die zwölf Gruppen hatten neun unterschiedliche Disziplinen zu bewältigen. Die Wertung erfolgte nach dem Formel-1-Prinzip: Der Beste jeder Disziplin erhielt die Maximalpunktzahl, alle weiteren Platzierungen jeweils einen Punkt weniger.

Obligatorisch waren natürlich die fliegerischen Disziplinen mit Zeitüberflug und Ziellandung. Beim Zeitüberflug musste eine definierte Linie zu einem festgelegten Zeitpunkt überflogen werden, was gute planerische Fähigkeiten voraussetzt. Selbstverständlich mussten auch Ziellandungen für Motorflugzeug und Segelflugzeug durchgeführt werden.

Um Ausdauer ging es beim Holzsägen und dem Kettcar-Rundkurs, während die Teilnehmer beim Wurfspiel und der Mohrenkopfschleuder ihre Zielsicherheit und Akrobatik testen konnten.



Mit Feingefühl hoch hinaus: Bierkistenstapeln mit dem Umschlagbagger



Die Auslegung der Regeln war teilweise sehr weit gefasst: Kettcar-Rennen bei den Winzeln Air Games

ten. Ein besonderer Leckerbissen für die Zuschauer war ein umgebautes Fahrrad, bei dem die Lenkbewegung jeweils entgegen der Fahrtrichtung funktionierte. Hier konnten besonders diejenigen punkten, die dies beim gleichen Wettbewerb vor Jahren schon einüben konnten (Dabeibleiben hilft also auch hier). Bei den meisten führten die Versuche jedoch zur Belustigung der Zuschauer.

Bierkistenstapeln mit dem Bagger

Ein weiteres Highlight war das Bierkistenstapeln mit einem Umschlagbagger, der von einem Vereinsmitglied gesponsert worden war. Bei dieser Disziplin wurde mancher Kindheitstraum von großen und kleinen Männern wahr. Selbst das Aufräumen der Kisten wurde am Ende mit dem Bagger gemacht, um die Gelegenheit, das Gerät bewegen zu dürfen, zu nutzen.

Zum Ausklang des Tages wurde die vereinseigene Werfthalle kurzerhand zur Grill- und Festhalle. Bei leckerem Essen und Getränken konnten die Teilnehmer den ereignisreichen Tag nochmals Revue passieren lassen. Die Siegerehrung hatte zusätzlich unterhaltsamen Charakter, und es wurden einige Anekdoten aus der Vereinshistorie erzählt. Die Platzierungen wurden dabei schon fast zur Nebensache. Die Teilnehmer waren sich einig: Es war ein toller Tag und die Vorfreude auf die nächsten Winzeln Air Games ist schon da.

Zusammenhalt wurde gestärkt

Die anfangs erwähnten Herausforderungen konnten bei der Veranstaltung hervorragend gemeistert werden. Viele Mitglieder lernten sich besser kennen – auch über Motor-/Segelflug-Abteilungen hinweg. Die Bewältigung unterschiedlicher Aufgaben ermöglichte es jedem, seine spezifischen Stärken einzubringen und zum Erfolg beizutragen. Familienmitglieder lernten den Flugplatz (besser) kennen. Insgesamt wurden der Zusammenhalt und das Verständnis füreinander gestärkt.

Neuaufgabe ist fest eingeplant

Eine derartige Veranstaltung ist natürlich mit erheblichem Aufwand verbunden. Gerade besondere Aufgaben, die beispielsweise einen Bagger benötigen, sind nur mit Unterstützung durch interne oder externe Sponsoren umsetzbar. Auch sollte



Beim Holzsägen waren Koordination und Kondition gefragt

der organisatorische Aufwand nicht unterschätzt werden. Aus diesem Grund ist möglicherweise eine Durchführung nur im zwei- oder dreijährigen Rhythmus möglich.

Für den LSV Schwarzwald gilt aber: Da die Winzeln Air Games allen großen Spaß bereitet und obendrein die Vereinsgemeinschaft gestärkt haben, ist die Neuaufgabe ein Muss.



In unserer Serie „Mitglieder finden und binden“ gibt es regelmäßig Tipps und Vorschläge dazu, wie Vereine es schaffen, mehr Mitglieder anzuwerben und diese auch dauerhaft zu halten. Falls Sie selbst Vorschläge zu unseren Beiträgen haben oder berichten möchten, welche Maßnahmen zum Beispiel in Ihrem Verein besonders gut ankommen, melden Sie sich gerne per E-Mail bei der adler-redaktion unter buerkle@bwl.v.de. Alle Serienteile finden Sie auch online unter www.bwl.v.de.

Text: Volker Herbst
Fotos: Volker Herbst/Lars Willems



Nichts für Ungeschickte: Übung mit einem umgebauten Fahrrad, bei dem die Lenkbewegung jeweils entgegen der Fahrtrichtung funktionierte

IM GESPRÄCH MIT DEM VERKEHRSMINISTER

Anfang Januar hatte der Flughafen Stuttgart (STR) zu seinem Neujahrsempfang geladen. Wichtige Entscheidungsträger aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft waren dieser Einladung gefolgt. BWLV-Präsident Eberhard Laur und Geschäftsführer Klaus Michael Hallmayer waren in Vertretung des Verbandes vor Ort und nutzten die Gelegenheit, um in lockerer Atmosphäre Gespräche zu führen und dem Luftsport Gehör zu verschaffen. Dabei kam es auch zu

einem konstruktiven Dialog mit Landesverkehrsminister Winfried Hermann.

Der Flughafen Stuttgart – so wurde es beim Neujahrsempfang deutlich – hat erneut ein Rekordjahr hinter sich. So wurden 2017 nach vorläufigen Erhebungen insgesamt 10.975.639 Fluggäste gezählt, ein Plus von 3,1 Prozent im Vergleich zu 2016. Die Zahl der Starts und Landungen fiel um 1,3 Prozent, und es wurden 127.981 Flugbewegungen registriert. Mit

einem Umsatz von rund 280 Millionen Euro liegt auch das Betriebsergebnis auf konstant hohem Niveau. Für das Bahnprojekt Stuttgart – Ulm steht für 2017 noch ein Beitrag von ca. 71 Mio. Euro aus, der in das Ergebnis einfließen wird.

Winfried Hermann, Minister für Verkehr und Infrastruktur in Baden-Württemberg sowie Aufsichtsratsvorsitzender der Flughafen Stuttgart GmbH, sagte in seiner Ansprache: „Ich freue mich ganz besonders über die eindrucksvolle Entwicklung des Flughafens, sowohl im Verkehr als auch mit seinem Fairport-Konzept. Damit kommen wir auch im Flugverkehr in Richtung Klimaschutz voran.“ Für die jüngsten Äußerungen der Deutschen Bahn, wonach am Flughafen überraschend, entgegen aller Verträge, keine ICE-Züge halten sollten, fand der Minister deutliche Worte: „Der Flughafen ist als Verkehrsdrehscheibe des Landes unser Anschluss in die Welt. Jetzt fehlt noch der Fernbahnanschluss. Die Flughafen-gesellschaft hat ihren finanziellen Beitrag dazu geleistet – jetzt muss das, was in den Verträgen festgelegt ist, auch umgesetzt werden.“

Neubau von Terminal 4 ist geplant

Walter Schoefer, Sprecher der Geschäftsführung der Flughafen Stuttgart GmbH bilanzierte: „Die Fluggastzahlen werden auch zukünftig wachsen. Wir haben deshalb die ersten Schritte für einen Neubau des bisherigen Terminals 4 angestoßen, im kommenden Jahr wollen wir einen internationalen Architektenwettbewerb starten.“

Zufrieden zeigte sich Dr. Arina Freitag, Geschäftsführerin Aviation: „Wir haben 2017 den Marktaustritt der Air Berlin erlebt, die früher einmal unser zweitgrößter Airline-Kunde war. Die Ausfälle wurden von den Airlines in kurzer Zeit überkompensiert, unterm Strich haben unsere Fluggäste jetzt sogar ein größeres Angebot auf vielen Strecken. Beim Streckennetz wollen wir 2018 den Fokus auf mehr Verbindungen innerhalb Europas, nach Italien und auch nach Nordafrika legen. Stuttgart ist ein starker Markt und wir wollen für alle Airlines und Passagiere weiterhin ein guter Partner sein.“



Beim Neujahrsempfang hatten BWLV-Präsident Eberhard Laur (links) und BWLV-Geschäftsführer Klaus Michael Hallmayer (rechts) Gelegenheit, mit Verkehrsminister Winfried Hermann (2. v. r.) sowie Ministerialrat Dr. Manfred Dahlheimer, Leiter des Referates Luftverkehr im Landesverkehrsministerium (2. v. l.) ins Gespräch zu kommen



BWLV-Präsident Eberhard Laur (Mitte) und BWLV-Geschäftsführer Klaus Michael Hallmayer (links) mit Uta Ludewig von der DFS-Niederlassung Stuttgart

Konstruktiver Dialog

Neben den Ansprachen gab es für die geladenen Gäste ausreichend Gelegenheit, miteinander in Kontakt zu kommen. BWLV-Präsident Eberhard Laur und BWLV-Geschäftsführer Klaus Michael Hallmayer konnten die gute Atmosphäre nutzen, um mit zahlreichen anderen Gästen Verbindung aufzunehmen. So

gab es unter anderem sehr konstruktive Gespräche mit Vertretern der DFS, der Landesluftfahrtbehörden wie auch mit Verkehrsminister Winfried Hermann selbst. Dieser zeigte sich aufgeschlossen für die Belange der Luftsportler.

„Der BWLV ist froh über die Gelegenheit, auch auf diesem Wege erneut mit den Entscheidungsträgern aus Politik, Wirt-

schaft und Verwaltung ein gutes Miteinander pflegen zu können“, betonte BWLV-Präsident Eberhard Laur anlässlich des Neujahrsempfangs. Dies sei wichtig, um die Interessen der Luftsportler auch auf lange Sicht gut vertreten zu können.

Text: Simone Bürkle/Flughafen Stuttgart
Fotos: Simone Bürkle

HYBRIDELEKTRISCHER ANTRIEB

SIEMENS, AIRBUS UND ROLLS-ROYCE VEREINBAREN ZUSAMMENARBEIT FÜR ELEKTRISCHE LUFTFAHRT

Siemens, Airbus und Rolls Royce wagen ein Novum: Bis 2020 rüsten die Unternehmen erstmals ein 100-sitziges Regionalflugzeug mit einem hybridelektrischen Antriebsstrang aus. Als fliegende Versuchsplattform dient eine vierstrahlige BAe 146, bei der eines der vier Triebwerke durch einen zwei Megawatt starken Elektroantrieb von Siemens ersetzt wird.

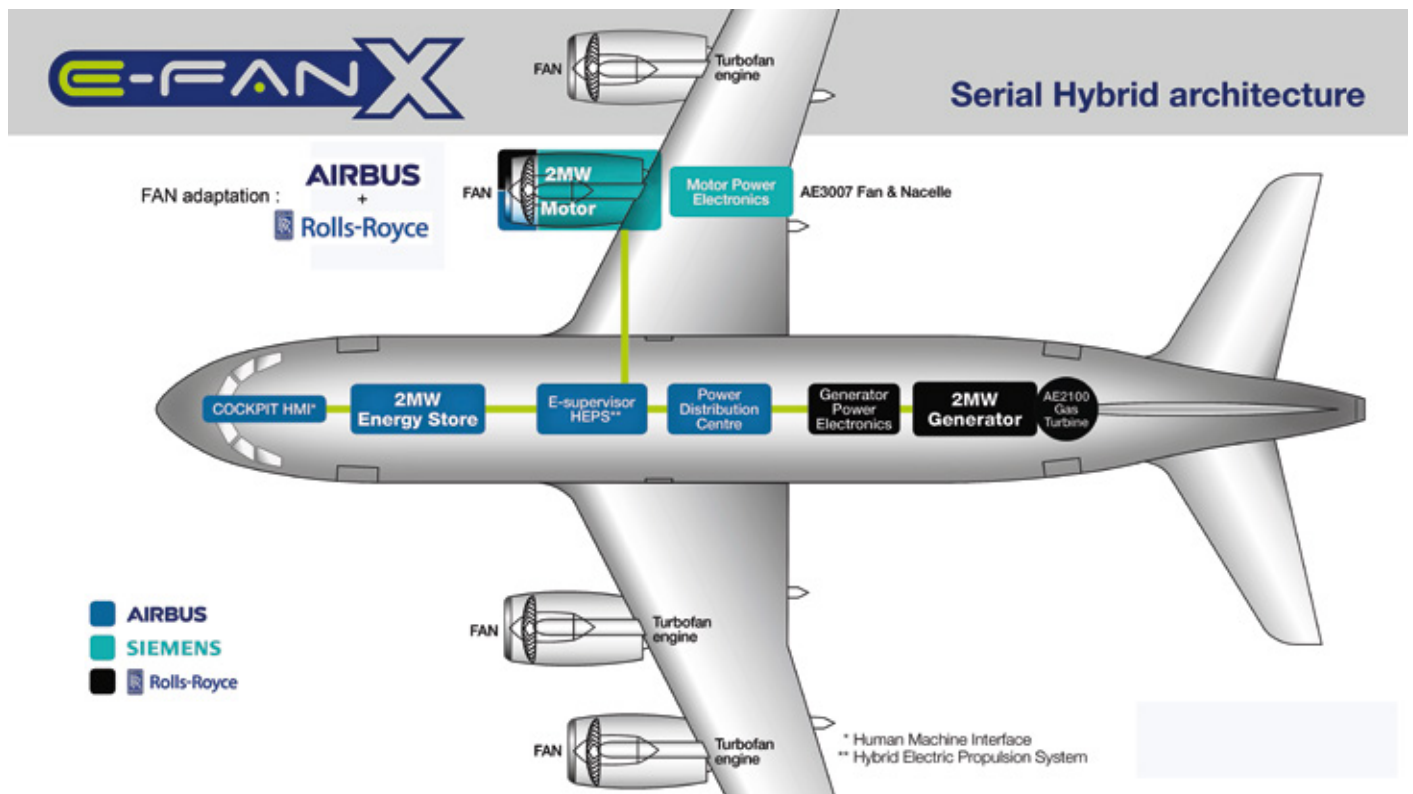
Mit dem sogenannten E-Fan X wollen die Unternehmen hybridelektrische Antriebs-

system im Flug erforschen und weiterentwickeln. Diese Kooperation setzt auf die bereits bestehende Partnerschaft von Airbus und Siemens auf – seit April 2016 arbeiten beide Unternehmen daran, die technische Machbarkeit verschiedener hybrid-elektrischer Antriebssysteme nachzuweisen.

Das Antriebssystem erhält seine elektrische Leistung von einem Generator, der von einer Turbine im Rumpf angetrieben

wird. Während Start und Steigflug steuern Lithium-Ionen-Batterien mit jeweils 700 Kilowatt Leistung zusätzlich elektrische Energie bei. Erstflug soll im Jahr 2020 sein.

Text: Siemens
Grafik: Copyright Airbus



Jedes der drei großen Unternehmen trägt etwas zur technischen Ausstattung der vierstrahligen BAe 146 bei

EINE ANALYSE VON MESSERGEBNISSEN ZU FEUCHE UND TEMPERATUR

WARMLUFTTHERMIK ÜBER DER KALAHARI

Der Beitrag knüpft unmittelbar an meinen Beitrag „Moderne Thermikmodelle in der Diskussion“ an, der in der Januar Ausgabe des adlers veröffentlicht wurde. Wie dort bereits angekündigt, hatte ich während meines Aufenthalts in Bitterwasser die Gelegenheit, mit handelsüblichen, aber modifizierten Loggern der Frage nach der Rolle von Temperatur und Feuchte in der namibischen Steppenthermik nachzugehen. Die Ergebnisse waren für mich einigermaßen überraschend, auch wenn sie die in obigem Beitrag vorweggenommenen Vermutungen größtenteils bestätigen haben.

In diesem Zusammenhang möchte ich mich bei Olivier Liechti, dem Entwickler von Alp- und Toptherm, sehr herzlich bedanken, der mich sehr tatkräftig bei der Aufarbeitung der Messergebnisse unterstützt hat. Ihn haben die Ergebnisse letztlich nicht überrascht, weil sie seine Vorstellungen von Thermik untermauert haben, auch wenn er die Besonderheiten der Gegend nicht kannte.

Als Messeinrichtung standen zwei batteriebetriebene Logger mit einer Abtastrate von jeweils 2 sec zur Verfügung. Der eine zeichnete synchron Temperatur, Druck und Feuchte auf und war im freien Luftstrom auf dem Rumpf einer ASH 30 hinter dem Motorkasten montiert. Der andere Logger war im Cockpit untergebracht und sein Thermoelement war durch den Haubenspalt auf der Außenseite der Rumpfvorderseite angeklebt.

Aus Platzgründen kann ich auf weitere Details im Rahmen dieses Beitrags nicht eingehen.

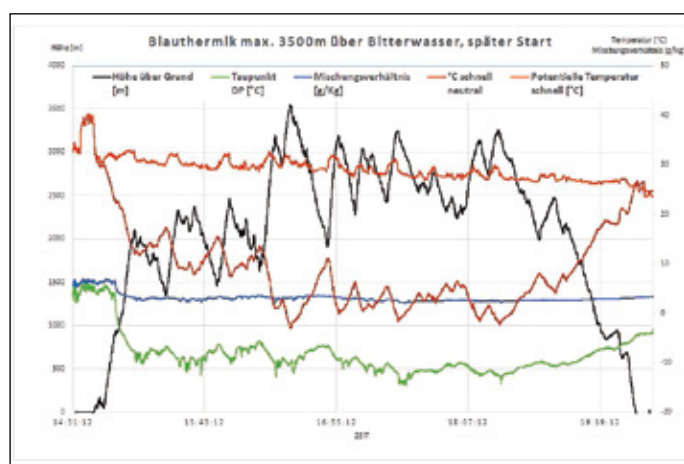


Abb. 1: Dokumentation eines Testflugs vom 26.11.2017 bei Blauthermik bis 3.500 Meter über Grund

Zur Messung der Temperaturunterschiede zwischen Aufwind und Umgebung wurde zum einen die von mir im Januarbeitrag beschriebene Methode angewendet. Sie ist nur beim Ein- und Ausfliegen aus dem Bart anwendbar. Als zweite Methode wurde die potenzielle Temperatur innerhalb und außerhalb der Thermik zum Erkennen von Temperaturdifferenzen herangezogen. Sie ergibt sich, wenn man die gemessenen Temperaturen bei adiabatischer Schichtung auf Bodenniveau zurückrechnet.

Insgesamt wurden vier Flüge ausgewertet, ein Testflug mit spätem Start in reiner Blauthermik sowie drei weitere Flüge mit Blau- und Wolken thermik, frühem Start und Strecken über 1.000 Kilometer. Die Flüge können bei Bedarf im OLC nachvollzogen werden.

Die Dokumentation nach Abbildung 1 zeigt fast lehrbuchartig, wie sich die gesamte Atmosphäre sowohl bezogen auf die Temperatur als auch auf die Feuchte zumindest um diese Zeit so ausgebildet hat, wie es die Computermodelle und die Vorhersagetemps täglich voraussagen. Die Feuchte zeigt so geringe Veränderungen, dass sie als Auftriebsquelle gänzlich vernachlässigt werden kann, die potenzielle Temperatur in den starken Bärten ist bis in große Höhen hinauf um 1–2 °C höher als in der Umgebung.

Die größten Feuchtedifferenzen traten überraschenderweise bei einem Flug zutage, bei dem die ersten 200 Kilometer in einem Höhenband zwischen 500 Meter und 1.250 Meter über Grund zurückgelegt werden mussten, siehe dazu die Dokumentation in Abbildung 2:

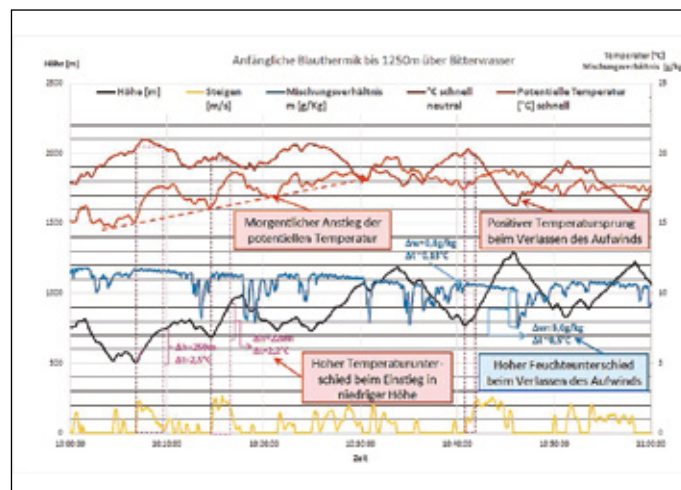


Abb. 2: Ausschnitt aus einer Flugdokumentation vom 6.12.2017 mit anfänglicher Blauthermik bis 1.250 Meter

Bei genauerem Hinsehen erkennt man, dass die gemessenen Werte dem Blumschen Feuchtemodell sehr nahe kommen. In niedriger Höhe dominieren die Temperaturdifferenzen, in Höhe der Trägheitsinversion dominieren die Feuchtedifferenzen. Beim Verlassen des Aufwinds ist die Umgebung sogar deutlich wärmer als die Luft im Aufwind, wie man das bei einer Inversion erwarten kann. Offensichtlich trägt der Feuchteauftrieb dazu bei, dass die Steigwerte in Inversionsnähe nicht abnehmen, wie das sonst der Fall wäre.

Auftriebserzeugende Feuchtedifferenzen sind nur beim Verlassen des Aufwinds in seiner unmittelbaren Umgebung zu finden. Die um ca. 3 g/kg trockenere Luft stammt aus der vom Auftrieb selbst erzeugten, trockenen Inversion, in die die aufwärtsströmende Thermikluft durch ihre Massenträgheit und durch ihre Feuchtedifferenz beflügelt vordringt. Man könnte das Ganze synonym zum Blumschen „Wolken-Turbo“ auch als „Inversions-Turbo“ bezeichnen.

Im weiteren Verlauf der Thermikentwicklung bleibt dieses Funktionsschema getreu dem Blumschen Thermikmodell erhalten, im Gegensatz zu seiner Theorie gehen aber die Temperaturdifferenzen bis in große Höhen nur geringfügig zurück, während die Feuchtedifferenzen mit zunehmender Konvektionshöhe immer stärker abnehmen. Die erkennbaren Feuchteschwankungen sind bei einer Basis von 3.800 Meter schließlich so gering, dass nur noch Temperaturdifferenzen als Auftriebslieferanten übrig bleiben.

Die Feuchte trägt aber offensichtlich beim Thermikaufbau in mittleren Konvektionshöhen dazu bei, dass die Temperaturbarrieren (Inversionsschichten) zu den höheren Konvektionsschichten hin überhaupt oder zumindest schneller überwunden werden können.

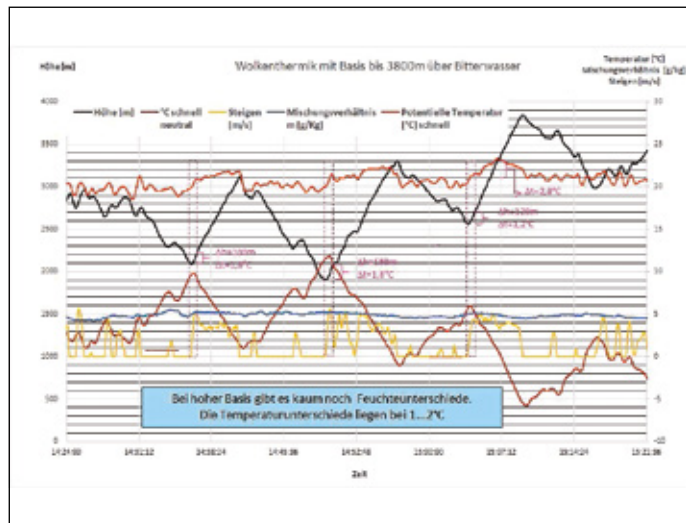


Abb. 3: Ausschnitt aus einer Flugdokumentation vom 6.12.2017 bei voll entwickelter Thermik mit Basis 3800 Meter

Fazit

Obwohl sich die Blumsche Feuchtetheorie in der Anfangsthermik des Fluges vom 6.12.2017 wiederfindet, kann von Feuchte als der Seele der hohen Warmluftthermik keine Rede

mehr sein. Bester Beweis dafür ist die Dokumentation des Testfluges vom 26.11. aus Abbildung 1 sowie der weiteren Flüge vom 1.12., 5.12. und 6.12.2017 mit einer Basis von bis 4.100 Meter über Grund.

Eher kann man von Feuchte als Seele der niedrigen bis mittelhohen und eventuell der frühen Thermik sprechen. Wie mir Olivier Liechi beiläufig bestätigt hat, gehen die Computermodelle ebenfalls davon aus, dass die Feuchte ihre größte Wirkung erzielt, wenn die Konvektionshöhe gering ist und der oben bereits beschriebene „Inversions-Turbo“ zur Wirkung kommt.

Die Auswertung der vier Messflüge aus Namibia hat übereinstimmend gezeigt, dass der thermische, aus reinen Temperaturunterschieden resultierende Auftrieb die eigentliche Seele der hochreichenden Warmluftthermik darstellt und die Feuchte nur zur Überwindung von Temperaturbarrieren und zur Verbesserung der Steigwerte bei mittleren Basishöhen beiträgt.

Henry Blums Annahme, wonach ab ca. 1.000 Meter kein thermischer Auftrieb mehr vorhanden ist und deshalb durch Feuchteauftrieb ersetzt werden muss, lässt sich aufgrund der vorliegenden Messergebnisse nicht länger aufrechterhalten. Seine Annahme resultiert offensichtlich aus der Messung von Carsten Lindemann aus dem Jahre 1977, wonach die Temperaturunterschiede ab einer Höhe von 1.000 Meter nicht mehr nachweisbar sein sollen. In der Extrapolation dieser einen Messung auf Basishöhen, die über die damals vorgefundene Höhe von 1.300 Meter hinausreichen, beruht wohl der eigentliche Irrtum.

Als richtig hat sich dagegen erwiesen, dass die Höhe, ab der keine Temperaturunterschiede mehr messbar sind, von der Konvektions- bzw. Wolkenbasishöhe sowie der jeweiligen Schichtung in dieser Höhe abhängig ist. Durch die eigene Massenträgheit kann die Thermik sogar in Inversionen vordringen, die wärmer sind als die Thermik selber.

Text und Abbildungen: Dr. Albert Kiessling

– Anzeige –

ORATEX® 6000

DAS GEWEBE FÜR IHR FLUGZEUG



**AB SOFORT
6 NEUE FARBEN !**

PERLWEISS
GRAU
HIMMELBLAU
SCHWARZ
GOLDGELB
ORANGE

Vorteile des ORATEX® Gewebe:

- ✓ kein Schleifen
- ✓ kein Lackieren
- ✓ kein Spannlack
- ✓ keine Rissbildung
- ✓ leichteste Bespannung
- ✓ keine schädlichen Dämpfe

TARNOLIVE
SILBER
WEISS
CUBGELB
FOKKERROT
COBALTBLAU

LANITZ AVIATION • Am Ritterschlößchen 20 • 04179 Leipzig
Tel: 0341 - 44 23 05 0 • Shop: www.lanitz-aviation.com • Email: info@lanitz-aviation.com



PREMIERE: FLUG MIT GAST

ERSTER PASSAGIER AN BORD DES VOLOCOPTERS

Sieht so die Zukunft des Fliegens aus? Der Volocopter, ein Hochleistungs-Multicopter des gleichnamigen Bruchsaler Unternehmens, hat erstmals einen Passagier befördert

Kürzlich hat das Bruchsaler Lufttaxi-Unternehmen Volocopter in Las Vegas bekannt gegeben, dass es erstmals einen Flug mit einem Passagier im Volocopter gegeben habe. Beim Volocopter handelt es sich um einen senkrecht startenden, voll-elektrischen Multicopter, der für den Personentransport und als Schwerlastdrohne geeignet ist.

Demnach durfte der Intel-Chef Brian Krzanich als erster Passagier in dem Copter Platz nehmen. Der Flug war fern-

gesteuert und fand bereits Ende Dezember 2017 in einer Messehalle in der Nähe von München statt. Brian Krzanich zeigte sich begeistert von der Erfahrung: „Das war fantastisch. Das war der beste Flug, den ich je hatte. Eines Tages wird jeder mit so einem fliegen“, wird Krzanich von dem Unternehmen zitiert.

Der Volocopter wurde speziell für den autonomen Flug in Megastädten weltweit entworfen. Bereits 2011 schaffte das gleichnamige Unternehmen ein Novum:

den bemannten Flug des weltweit ersten rein elektrischen Multicopters. 2016 erhielt das Gerät die vorläufige Verkehrszulassung durch die deutsche Luftfahrtbehörde und 2017 traf das Luftfahrt-Start-up eine Vereinbarung mit RTA Dubai über die weltweite Premiere eines autonom fliegenden Lufttaxis. Seither absolvierte der Volocopter zahlreiche Flüge in Dubai.

Text: red.
Foto: Volocopter

ANTONOV-TREFFEN IN MIELEC/POLEN

AUFMARSCH DER RIESEN-DOPPELDECKER

Vom 11. bis 13. August fand das 19. Europäische AN-2 Treffen in Mielec (Polen) statt – der Geburtsstätte von mehr als 12.000 Antonov-Maschinen des Typs AN-2. Die mit Oratex bespannte AN-2 „Anastasia“ aus Reinsdorf war neben neun weiteren AN-2 eingeflogen. Leider

verhinderten großflächige Schlechtwettergebiete die Teilnahme weiterer AN-2.

Neben dem Programm vor Ort, unter anderem ein Formationsflug aller AN-2-Flugzeuge mit Ziellandung, bot sich den Teilnehmern auch die Möglichkeit, das Luftfahrt-

museum in Krakau zu besuchen. Dabei offenbarten sich eindrucksvolle Schmuckstücke von den Anfängen der Luftfahrt mit Otto Lilienthal bis zur MIG-Parade.

Vor allem die Curtis Hawk II (D-IRIK), das Privatflugzeug von General Ernst Udet,

begeisterte alle, da es sich um eine Originalmaschine handelt, die bei den Olympischen Spielen 1936 zum Einsatz kam. Aber das war nur ein kleiner Teil von dem, was das Luftfahrtmuseum in Krakau zu bieten hat – bei dieser Auswahl ist garantiert für jeden Geschmack etwas dabei.

Der Besuch eines Reparaturbetriebes der ZUA stand ebenfalls auf dem Programm. Die ZUA hatte in der Vergangenheit die größte AN-2-Flotte besessen und diese für Agrareinsätze in Europa und im Mittleren Osten genutzt.

Für die herzliche Gastfreundschaft, die Gruppensonderführung durch das Luftfahrtmuseum in Krakau, den dortigen Empfang durch die Museumsleitung und die perfekte Veranstaltung möchten sich alle Teilnehmer bei den Kollegen in Mielec und Krakau noch einmal auf das Herzlichste bedanken. Die Flagge des Europäischen AN-2-Treffens wurde feierlich an das Pilotenteam der „Anastasia“ überreicht.

Das 20. AN-2-Treffen wird 2018 in Zerbst (EDUZ) stattfinden.



Text und Foto: Lanitz Aviation

Die „Anastasia“ aus Reinsdorf zählt zu den besonderen Exemplaren ihrer Gattung

BITTE TEILNEHMEN:

BEZIRKSTAGUNGEN SIND WICHTIGE DIALOGFOREN!

Auch in diesem Jahr gibt es wieder Bezirkstagungen für die badischen und die württembergischen Vereine. Diese sind wichtig, weil der BWLV dabei über neuesten Entwicklungen sowie über Interessantes und Wissenswertes im Luftsport informiert.

Bezirkstagung für die württembergischen Vereine: Samstag, 3. März 2018,

Vereinsheim des Aero-Clubs Stuttgart
(Heßbrühlstraße 40, 70565 Stuttgart-Vaihingen)

Bezirkstagung für die badischen Vereine: Samstag, 10. März,

in Rheinstetten (Großer Saal im Zentrum Rösselsbrünne, Rappenwörthstraße 39, 76287 Rheinstetten)

Beginn ist jeweils um 10 Uhr.

Es wird Neues zur Arbeit im BWLV und im Dachverband DAeC geben. Auch zur Technik, zum ATO-Ausbildungsbetrieb und zur Lizenzierung, zu den Aktivitäten unserer Luftsportjugend und zu Themen wie Umwelt, Windenergie, Drohnen und Öffentlichkeitsarbeit erfahren die Teilnehmer alles, was für sie und ihren Verein von Belang ist.

Externe Referenten steuern darüber hinaus unter anderem die Sicht der Landesluftfahrtbehörden/Regierungspräsidien zu verschiedenen Sachverhalten bei. Zudem werden Neuregelungen und Verbesserungen im Rahmenvertrag des BWLV mit der Allianz-Versicherung erläutert. Somit werden alle relevanten Informationen, die für Luftsportler überaus wichtig sind, gebündelt und übersichtlich an den Mann gebracht.

Der BWLV bittet um rege Teilnahme. Insbesondere die Vereinsvorstände sind gefragt. Wenn sie nicht selbst kommen können, sind auch andere Vereinsvertreter herzlich willkommen.

Text: red.



BODENSEE-AIRPORT FRIEDRICHSHAFEN PLAN FÜR FINANZIELLE RESTRUKTURIERUNG BESTÄTIGT

Daumen hoch für den Bodensee-Airport Friedrichshafen: Nicht nur die finanzielle Neuordnung ist gesichert, sondern auch die EASA-Zertifizierung wurde kürzlich erfolgreich abgeschlossen

Eine klare Bestätigung gab es kürzlich für das Maßnahmenpaket zur finanziellen Restrukturierung des Bodensee-Airports durch die Gremien der Stadt Friedrichshafen und des Bodenseekreises. Dies teilt ein Sprecher des Flughafens mit. Damit könne der Flughafen langfristig stabil

aufgestellt werden – alle bis 2022 notwendigen Investitionen könnten so wie vorgesehen getätigt werden, ebenso werde damit eine höhere Entschuldung ermöglicht, heißt es in der Pressemitteilung. Der Bodensee-Airport ist der südlichste Verkehrsflughafen Deutschlands und befördert jährlich rund 525.000 Passagiere.

Der Flughafen hat zudem die EASA-Zertifizierung erhalten

Fast zeitgleich gab es weitere gute Nachrichten für den Bodensee-Airport: Er erhielt die begehrte EASA-Zertifizierung. Diese basiert auf Anforderungen der European Aviation Safety Agency (EASA), die einen einheitlichen Standard für alle Flughäfen Europas sicherstellt. Mit dem Erhalt des Betreiberzeugnisses, erlassen durch das Verkehrsministerium Baden-Württemberg, wird dem Bodensee-Airport Friedrichshafen dieser Standard offiziell bestätigt.

Dem waren intensive Vorarbeiten vorausgegangen. Seit Beginn des Jahres 2014 hatte ein eigens dafür gegründetes EASA-Projektteam am Bodensee-Airport an verschiedenen Dokumenten gearbeitet, unter anderem an einem Flugplatzhandbuch, verschiedenen neuen Verfahren sowie luftrechtlichen Genehmigungen. Da der Bodensee-Airport seit Jahren sowohl nationale als auch internationale Vorgaben umsetzt, ergänzt die EASA-Zertifizierung die bereits bestehenden Strukturen.

– Anzeige –

FRIEBE LUFTFAHRT-BEDARF
City Airport 68163 Mannheim
Tel. 0621 - 7001890 Fax 0621 - 70018920
www.friebe.aero info@friebe.aero

Die Restrukturierung sieht für die kommenden drei Jahre seitens der Gesellschafter neue Darlehen in Höhe von insgesamt 17,4 Millionen Euro vor. Davon werden 12 Millionen Euro für die Tilgung von bisherigen Darlehen verwendet, um die Zinslast zu senken. Mit den verbleibenden 5,4 Millionen Euro wird ein Teil der anstehenden Investitionskosten (insgesamt rund 13,2 Millionen Euro) bis 2022 gedeckt.

Claus-Dieter Wehr, Geschäftsführer der Flughafen Friedrichshafen GmbH: „Diese Zusage gibt uns den nötigen Rückhalt für die weitere aktive Entwicklung des Bodensee-Airports. Die Rahmenbedingungen des Marktes bleiben herausfordernd. Mit der jetzt erhöhten Darlehenssumme sehen wir diese Unterstützung noch mehr als Verpflichtung, alle eingeleiteten Maßnahmen in unserem Unternehmen konsequent umzusetzen und so das in uns gesetzte Vertrauen zu erfüllen.“

Text: red./Flughafen
Friedrichshafen GmbH
Foto: Flughafen Friedrichshafen GmbH



FLUGHAFEN KARLSRUHE/BADEN-BADEN

PASSAGIERZAHL UM ZWÖLF PROZENT GESTIEGEN

Nachdem bereits am 13. Dezember 2017 der 1,2-millionste Passagier des Jahres gezählt wurde, konnte sich Baden-Airpark-Geschäftsführer Manfred Jung am Jahresende nochmals freuen, denn fast 1,25 Millionen Passagiere nutzten den Flughafen Karlsruhe / Baden-Baden (FKB) im Jahr 2017 für ihre Reisen.

„Trotz schwieriger Rahmenbedingungen wie insbesondere dem Marktaustritt der Air Berlin, konnten wir dieses gute Ergebnis erreichen, das auch eine Steige-

rung der Passagierzahlen um rund zwölf Prozent im Vergleich zum Vorjahr ausweist“, so Manfred Jung. Er blickt trotz anhaltender Konsolidierungen bei den Airlines optimistisch in das Jahr 2018 und erwartet „bis zu 1,3 Millionen Passagiere am FKB im Jahr 2018, wobei es dafür wichtig wäre, dass die Berlinstrecke so schnell wie möglich wieder aufgenommen wird.“

Einen Hauptgrund für das gute Ergebnis 2017 und die zu erwartende Steigerung

im Jahr 2018 sieht Pressesprecherin Elke Fleig „in der anhaltend hohen Nachfrage nach den neuen Winterflugzielen wie beispielsweise Mallorca, Edinburgh und Tel Aviv sowie dem Angebot der Fluggesellschaft Pobeda mit drei wöchentlichen Direktflügen nach Moskau, die durch passende Umsteigemöglichkeiten nach Sotschi und neu auch nach Jekaterinburg ergänzt werden.“

Text und Foto: Baden-Airpark GmbH

AUSSCHREIBUNG

8. BWLV-JUGEND-AIRGAMES 2018

AUF DEM SEGELFLUGGELÄNDE ÜBERSBERG



1. Zeitraum der Veranstaltung

Samstag, 4. August 2018, 14 Uhr (Anreise) bis Samstag, 11. August 2018 (Abreise)

2. Veranstalter und Austragungsort

Veranstalter:

Baden-Württembergischer Luftfahrtverband e.V. (BWLTV)

Ausrichter:

Flugsportvereinigung Übersberg e.V. (FSVÜ)

Erreichbarkeit

Leiter Airgames:

Oliver Goller

Mobil: 0172 7662323

Mail: Airgames@gmx.de

Austragungsort:

Segelfluggelände Übersberg

(048°27'33" Nord, 009°17'50" Ost)

Tel. 07121 81861 (Flugleitung)

Übersberg Start: 123,150 MHz

3. Ziel und Art der Veranstaltung

Die 8. BWLV-Jugend-Airgames sind eine Veranstaltung, bei der allen Jugendlichen aus **allen Luftsportarten** die Möglichkeit gegeben werden soll, im Rahmen von einem einwöchigen „Fluglager“ auf dem Segelfluggelände Übersberg ihren Luftsport in einem ansprechenden Umfeld auszuüben, ihren Luftsport den anderen Teilnehmern aus anderen Luftsportarten zu präsentieren, selbst mal in andere Luftsportarten „reinzuschnuppern“ und ihre Luftsportart der gesamten Öffentlichkeit vorzustellen, um auch die Nachwuchswerbung in allen Luftsportarten landesweit zu fördern.

Wir verstehen die Airgames ausdrücklich nicht als eine Leistungsmaßnahme oder einen Wettbewerb, sondern als Förderung des Breitensports und als außergewöhnliches Angebot, bei dem jeder jugendliche Luftsportler möglichst viel Spaß haben soll.

Geplant ist, dass **jeder Teilnehmer**, unabhängig von seiner eigenen Luftsportart, unter anderem folgendes angeboten bekommt:

Segelflug: Die Teilnehmer sollen je nach Fähigkeiten und Lizenzen mit dem verbandseigenen Schulgleiter SG-38 mit Gummiseil, Winde oder ggf. auch F-Schlepp fliegen dürfen, Mitflug (auch ohne Lizenzen) ggf. in Oldtimersegelflugzeugen, Hochleistungssegelflugzeugen und vor allem in kunstflugtauglichen Segelflugzeugen.

Modellflug: Jugendliche können eigene Modelle mitbringen und fliegen, es werden teilweise Modelle zum Selbststeuern zur Verfügung gestellt (Schüler-Lehrer-Steuerung). Zudem ist geplant, unter Anleitung eigene Modelle im Laufe der Woche selbst zu bauen.

Fallschirmspringen: Dank Unterstützung des FSC Calw wird auch dieses Jahr wieder den Teilnehmern der Airgames die Möglichkeit eines selbstständigen Automatiksprunges (kein Tandem!) aus 1.200 bis 1.500 Metern Höhe nach Teilnahme an einer Einweisung angeboten. (Mindestalter 14 Jahre und Einverständnis/Medical)

Ballonsport: Unter Federführung von erfahrenen Piloten des Ballonteam Sonnenbühl und der BSG Stuttgart wird das Ballonfahren im Heißluftballon angeboten.

Motor-/Ultraleichtflug: Derzeit ist die Teilnahme mehrerer Motor-, Motorsegel- und Ultraleichtflugzeuge geplant; ggf. auch die Teilnahme eines kunstflugtauglichen Motorflugzeugs sowie ein paar weitere ansprechende Überraschungen.

Gleitschirmfliegen: Das Gleitschirmfliegen an der Winde in Form von Tandemstarts ist für die Teilnehmer vorgesehen.

4. Teilnahmeberechtigung

Die Teilnehmerzahl ist je Luftsportart begrenzt:

Segelflug: maximal zehn Teilnehmer (Höchsteralter 18 Jahre)

Modellflug: maximal zehn Teilnehmer (Höchsteralter 18 Jahre)

Fall-/Gleitschirm/

Drachen: maximal zehn Teilnehmer (Höchsteralter 25 Jahre)

Ballon: maximal zehn Teilnehmer (Höchsteralter 18 Jahre)

Die Teilnehmerzahl ist insgesamt auf maximal 40 Teilnehmer begrenzt. Teilnahmeberechtigt sind grundsätzlich alle Mitglieder eines Luftsportvereins jeder o. a. Luftsportart, die bis zum 11. August 2018 das 19. Lebensjahr noch nicht vollendet haben. Fallschirmspringer und Drachen-/Gleitschirmflieger dürfen bis zum 11. August 2018 das 26. Lebensjahr noch nicht vollendet haben. Weitere Teilnahmevoraussetzungen/Mindestanforderungen und Ausnahmen werden auf Anfrage gemäß der jeweiligen Luftsportart mitgeteilt. Bei mehr Bewerbern als zur Verfügung stehenden Plätzen erfolgt durch den Veranstalter eine Auswahl, die sich hauptsächlich auf die Stellungnahme des Vorsitzenden/ Jugendleiters des Teilnehmers stützt.

5. Startberechtigte Flugzeuge und Luftfahrtgeräte, Unterlagen

Modellflug: Elektro- und Segelflugmodelle aller Art dürfen/sollen mitgebracht werden. Verbrennungs-Motorflugzeuge und Drohnen sind nur bedingt erwünscht; für Sprit ist jeder selbst verantwortlich. Aufbewahrungsort und Strom zum Laden sämtlicher Akkus ist vorhanden. Ladegeräte müssen voll funktionstüchtig sein und sicher betrieben werden können.

Motor-/Motorsegel-/Segel- und Ultraleichtflugzeuge: können unter bestimmten Voraussetzungen mitgebracht werden, wenn alle erforderlichen gültigen Lizenzen und Dokumente vorgelegt werden können und der Veranstalter im Voraus zustimmt. Hallenunterstellplätze können nicht versprochen werden.

Grundsätzlich ist das Mitbringen von Luftfahrzeugen, Modellen und Luftsportgeräten keine Pflicht oder Voraussetzung zur Teilnahme.

6. Kosten

Die gesamte Veranstaltung wird vom BWLV, dem Hanns-Kellner-Gedächtnisfonds, den Konsul Niethammer Stiftung und weiteren Sponsoren bezuschusst. Deshalb können die Kosten relativ niedrig gehalten werden. Die Teilnehmergebühr beträgt **200 Euro** für



BWLV-Mitglieder. Für „Nicht-BWLV-Mitglieder“ kann unter Umständen ein Aufpreis erhoben werden. In der Teilnehmergebühr sind sämtliche Kosten für Unterkunft, Verpflegung und weitere Fixkosten enthalten. Ebenso sind in dem Pauschalpreis alkoholfreie Getränke enthalten.

Da eine Teilnahme während der gesamten Veranstaltung ausdrücklich erwünscht ist, kann eine anteilmäßige Entrichtung der Teilnahmegebühr für nur teilweise Anwesenheit nicht erfolgen. Bei kurzfristiger Absage ist ein/e Unkostenbeitrag/Aufwandsentschädigung zu entrichten, die je nach Kurzfristigkeit bis zu 100 Prozent der Teilnahmegebühr betragen kann.

7. Unterkunfts- und Verpflegungsmöglichkeiten

Unterkunft: Auf dem Flugplatz werden mehrere Großraumzelte für eine Gemeinschaftsunterkunft bereitgestellt. Eigene Zelte sollten nicht mitgebracht werden. Auf alle Fälle müssen von jedem Teilnehmer selbst Schlafsack und Schlafunterlage (Feldbett, Luftmatratze, etc.) mitgeführt werden. Bitte bedenkt, dass der Übersberg auf 800 Metern Höhe liegt und es auch im Sommer kühlere Temperaturen geben kann.

Verpflegung: Es steht eine ansprechende und abwechslungsreiche Gemeinschaftsverpflegung (Frühstück, Mittagsimbiss und Abendessen) zur Verfügung. Teilnehmer, die auf vegetarische Verpflegung oder aufgrund von Allergien auf Sonderverpflegung angewiesen sind, setzen sich bitte bei der Anmeldung rechtzeitig mit dem Veranstalter in Verbindung.

8. Anreise

Die Anreise findet für **alle Teilnehmer** am Samstag, **4. August 2018, bis 12 Uhr** statt. Anschließend gemeinsamer Aufbau, Dokumentenkontrolle, Begrüßung, Geländekennenlernspiel, Briefing und gemütliches Beisammensein.

9. Briefing

Das Eröffnungsbriefing mit ausführlicher Einweisung in den Ablauf der Veranstaltung und die Besonderheiten am Platz sowie die Vorstellung der Teilnehmer findet am Samstag, **4. August 2018, gegen 18 Uhr** statt. Für **alle Teilnehmer** besteht an diesem Briefing **Teilnahmepflicht!**

10. Spartenverantwortliche

Für jede Sparte der Veranstaltung sind die Verantwortlichen:

Gesamtorganisation:	Oliver Goller
Modellflug:	Matthias Seehuber
Fallschirmsprung:	Robert Fröschle
Gleitschirm-/Drachenflug:	Philipp Müller/Martin Lauk
Ballon:	Martin Binder
Segelflugbetrieb:	Marius Fink
Schulgleiter SG 38:	Frank Walz

Verpflegung:

Irmis und Norbert Pooch
Kathrin Bange

Kreativ-/Alternativprogramm:

Ursel Metzger
Tina Gassmann

11. Ablauf

Die einzelnen Mottotage und der detaillierte Ablauf werden noch zeitgerecht bekannt gegeben. Alle Luftsportarten werden ausschließlich vom Segelfluggelände Übersberg aus durchgeführt. Es ist geplant, an jedem Tag eine andere Luftsportart in den Vordergrund zu stellen. An jenem Tag sollen schwerpunktmäßig der entsprechende Luftsport präsentiert und auch das „Abendprogramm“ entsprechend durch die jeweiligen Teilnehmer gestaltet werden (Diavorträge, Bilder, Filme, Spiele, etc.).

12. Allgemeines

Mit der Anmeldung werden diese Durchführungsbestimmungen anerkannt. Unter der Internetadresse <http://www.bwlv-airgames.de> werden ständig aktualisiert alle Informationen und Änderungen zur Veranstaltung veröffentlicht. Da wir bei schlechtem Wetter ein umfang- und abwechslungsreiches Alternativprogramm geplant haben, sollte von jedem Teilnehmer neben der üblichen Campingausrüstung unter anderem noch folgendes mitgebracht werden:

- Regenbekleidung/festes Schuhwerk/Sportbekleidung/Schwimmsachen
- Taschenlampe, Sonnenschutz (Creme, Hut, etc.)

13. Anmeldung

Bitte das **vollständig** und **gut lesbar** ausgefüllte Anmeldeformular (**Download im Internet unter www.bwlv-airgames.de**) bis spätestens **15. Juni 2018** per Mail an folgende Adresse senden: **Airgames@gmx.de**

Eine Anmeldung bedeutet nicht automatisch die Teilnahme an den Airgames! Diese muss erst nach erfolgter Auswahl durch die Veranstalter bestätigt werden! Nach erfolgter Anmeldebestätigung durch den Veranstalter muss durch die Teilnehmer die Anmeldegebühr in Höhe von 200 Euro (plus etwaiger Aufschläge für Nicht-BWLV-Mitglied oder andere Landesverbände) bis spätestens 15. Juli 2018 überwiesen werden. Die Bekanntgabe der Kontonummer erfolgt mit der Anmeldebestätigung.

Für die Richtigkeit:

Oliver Goller
Gesamtorganisator
BWLV-Landesjugendleiter

JUGENDLEITER-GRUNDLEHRGANG AUF DEM KLIPPENECK FÜR JEDEN ETWAS DABEI



Harmonische Stimmung am Klippeneck: Die Teilnehmer des Jugendleiter-Grundlehrgangs

Unter der Leitung von Tina Gaßmann und Claudia Marianowski genossen 17 Jugendliche neben der Ausbildung zum Jugendleiter vom 28. Oktober bis 1. November ein abwechslungsreiches Programm, das alles zu bieten hatte. Dies reichte vom „Erste-Hilfe-Kurs, bei dem man nicht einschläft“, wie es ein Jugendlicher ausdrückte, bis hin zu einem sehr interessanten Vortrag von Dominik Senner, der von seinem Wandersegelflug vom Übersberg ans Nordkap erzählte und dabei beeindruckende Bilder und Videos zeigte.

Schon zu Beginn des Lehrgangs wurde deutlich, wie schön und einzigartig unser gemeinsames Hobby doch ist. So dauerte es auch nicht lange, bis sich die ersten intensiven Gespräche über das Fliegen generell und über persönliche Leistungen und Errungenschaften ergaben. Mit dem einen oder anderen strahlenden Auge wurden so persönliche Fliegerträume über Teamflug in den Alpen bis hin zum Fliegen mit der Oma erzählt.

Persönlicher Austausch war sehr wichtig

Mit dieser positiven Stimmung starteten wir in den Lehrgang, der neben den Aspekten der Kommunikationsfähigkeit

auch Informationen über rechtliche Fragen beinhaltete. Darüber hinaus gab es einen eineinhalbtägigen Austausch über „Leadership“, der von Jannik Egger hervorragend geleitet wurde. Auch wurden banale Dinge wie die Aufgaben eines Jugendleiters oder die Organisation von Fluglagern und anderen Events und deren Finanzierung behandelt.

Neben dem „Ernst des Lebens“ kam der persönliche Austausch nicht zu kurz. Dies war nicht zuletzt dem Handystapel – bestehend aus allen unseren Handys – während des Essens im Restaurant Klippeneck zu verdanken. Dieser sorgte nämlich dafür, dass das Handy während des Essens keine Rolle spielte und somit die Priorität auf dem Austausch mit den anderen lag.

Verstand und Gefühl gefragt

Nach dem Motto „Erst die Arbeit, dann das Vergnügen“ fanden die Tage mit dem gemeinsamen Vesper oder dem Besuch im Klippeneck-Restaurant einen gemütlichen Abschluss. Unsere Lieblingsbeschäftigung war das abendliche Gemeinschaftsspiel „Werwölfe“, wobei wir zukünftigen Jugendleiter hier sicher noch ein wenig mehr mit Verstand und weniger nach Gefühl hätten spielen sollen. Aber Fliegen

geht ja bekanntlich oft nicht nur nach Verstand, sondern auch nach Gefühl.

Abschließend möchte ich mich bei den verschiedenen Referenten des BWLV für ihre Vorträge bedanken. Das hat mir gezeigt, dass der Verband uns Jugendliche und die Jugendarbeit wertschätzt und entsprechend fördert.

Lehrgang war ein voller Erfolg

Mein persönliches Highlight war jedoch der Vortrag „Leadership“ von Jannik Egger. Diese eineinhalb Tage haben mich nicht nur als zukünftigen Jugendleiter und Motivator, sondern auch persönlich als Mensch weitergebracht.

Abschließend ist dieser Jugendleiterlehrgang in meinen Augen ein voller Erfolg gewesen und absolut weiter zu empfehlen. Ich habe neue Freunde gefunden, und die ersten gemeinsamen Flüge sind schon in Planung. Außerdem hat mich dieser Lehrgang wieder daran erinnert, wie schön dieser Sport doch ist. Die Lust am Fliegen ist größer denn je.

Text: Paul Wissmann
Foto: Teilnehmer

DAS JULA KOMMT!



Teilnehmer des Pro-Aero-Jugendlagers 2016: Die Schweizer Veranstaltung ist das Vorbild für das Jugendlager auf deutschem Boden

Die Finanzierung steht – das Jugendlager Julia 2019 kann Wirklichkeit werden: Eine anonyme Spende macht es möglich.

„Wir freuen uns wahnsinnig über die enorme Summe und bedanken uns bei dem Spender für seine Großzügigkeit“, sagt DAeC-Jugendreferentin Ariane Bugdoll-Frost, die mit der Bundesjugendleitung bereits ein Grobkonzept für das Jugendlager nach Schweizer Vorbild erarbeitet hat.

Zur Zielgruppe gehören vor allem Jugendliche, die noch keine Erfahrungen im Luftsport gesammelt haben. Wer eine Karriere in der Luftfahrt plant, soll von dem Konzept ebenfalls angesprochen werden. „Wir wollen junge Fußgänger für den Luftsport begeistern“, sagt Bundesjugendleiter Max Heilmann. „Dafür brauchen wir ein niedrighschwelliges Angebot.“

Das Julia richtet sich an Jugendliche zwischen 14 und 17 Jahren ohne Flugerfahrung

Angepeilt werde eine Quote von 70 Prozent Jugendlichen ohne Flugerfahrung. Teilnehmen können insgesamt 75 junge Menschen im Alter von 14 bis 17 Jahren. Für sie soll die ganze Palette der im DAeC vertretenen Luftsportarten bereitstehen: von Segelflug über Motorflug bis zum Ballonfahren. Und auch in Sachen Karriere-Information will die Luftsportjugend keine Abstriche machen: Polizei, Bundeswehr, Universitäten und Un-

ternehmen aus der Luft- und Raumfahrt sollen sich als Arbeitgeber vorstellen können.

Das reich gefüllte Programm erstreckt sich voraussichtlich über den Zeitraum einer Woche. Vorbild ist das Schweizer Jugendlager Pro Aero, das eine große Bedeutung für den Schweizer Luftsport hat. Die Idee für eine deutsche Variante entstand, nachdem die stellvertretende Bundesjugendleiterin Julia Jansen 2016 als Gruppenleiterin in S-chanf mitgearbeitet und über ihre Erfahrungen berichtet hatte. Auch der BWLV verfügt mit den BWLV-Jugend-Airgames über ein ähnlich breit gefächertes Angebot (siehe Ausschreibung in dieser Ausgabe).

„Das Geld ist für uns der Startschuss“, sagt Bugdoll-Frost. „Wir werden jetzt sukzessive die Planungen ausarbeiten.“ Die Luftsportjugend sei guter Dinge, dass das Projekt ein Erfolg werde – nicht zuletzt, weil es viel Unterstützung vom Pro-Aero-Team gebe.



Wer Fragen oder Anregungen zu dem Jugendlager hat oder mitarbeiten möchte, kann sich per E-Mail an die Bundes-Luftsportjugend wenden (info@luftsportjugend.com), oder an Ariane Bugdoll-Frost (A.Bugdollar-Frost@daec.de).

Text: DAeC/red.
Foto: Karin Gubler



GIPFELTREFFEN DER BWLV-LUFTSPORTJUGEND

UNVERGESSLICHES WOCHENENDE IM SCHWARZWALD

Bei der Wanderung im tief verschneiten Schwarzwald

Vom 1. bis 3. Dezember hatte der Baden-Württembergische Luftsportverband zum alljährlichen Gipfeltreffen der BWLV-Luftsportjugend in einer Selbstversorgerhütte im Bühlerlertal eingeladen. Dieser Einladung waren rund 30 Jugendliche aus dem Land gefolgt. Neben zahlreichen Gemeinschaftsspielen stand vor allem der Austausch untereinander im Vordergrund.

Nach der Ankunft der Teilnehmer am verschneiten Haus Nickersberg (es lagen zirka 50 Zentimeter Schnee) wurden zunächst die Zimmer bezogen, bevor es am Freitagabend ein erstes gemeinsames Abendessen gab. Frisch gestärkt stand danach das Kennenlernen an: Jeder Teilnehmer erzählte reihum etwas über sich, berichtete über seinen Heimatverein und welche anderen BWLV-Veranstaltungen er/sie schon besucht hatte.

Anschließend wurde „Kennenlern-Bingo“ gespielt, bei dem man auf die anderen Teilnehmer zugehen musste und diese nach bestimmten Eigenschaften fragte. Zum Beispiel, ob sie Flugschüler sind, ob jemand Fluglehrer werden will oder schon mal im Ausland geflogen ist. Traf das auf die Person zu, durfte man auf seiner Bingo-Karte ein Kreuz machen. Danach wurden die Teilnehmer in Gruppen unterteilt, und es wurden verschiedene Teambuilding-Spiele durchlaufen. In gemütlicher Runde endete der Freitagabend.

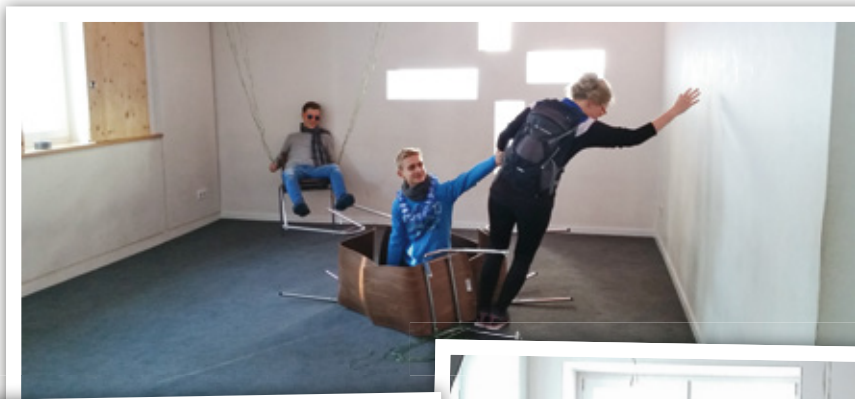
Ausgedehnte Wanderung durch die verschneite Landschaft

Nach dem Frühstück am Samstagmorgen stand eine Foto-Rallye auf dem Programm. Unterteilt in Gruppen mussten die Teilnehmer zu insgesamt zehn Themen ein passendes Foto mit der Kamera nachstellen, zum Beispiel eine typische Cockpit-

situation, den besten Moment der Flugplatzzeit oder die Vereinigung aller Luftsportarten auf einem Bild. Hierbei entstanden sehr kreative und amüsante Fotos!

Vom Mittagessen gestärkt, brachen wir zu einer ausgedehnten Wanderung durch den verschneiten Schwarzwald auf. Auch wenn es gegen Ende der Wanderung immer schleppender voranging und einige Pausen eingelegt werden mussten, was nicht zuletzt dem schwierigen Vorankommen im teils hüfthohen Schnee geschuldet war, wurden die Mühen mit dem Blick auf eine tolle Winterlandschaft belohnt.

Wieder an der Hütte angelangt, stand ein weiteres Highlight auf dem Programm: Das „Perfekte Dinner“. Unterteilt in vier Gruppen musste jedes Team einen Teil zu einem Vier-Gänge-Menü beisteuern.



Während verschiedener Übungen lernten sich die Teilnehmer gut kennen



Geschick und Cleverness waren gefragt



Es galt zum Beispiel, alle Luftsportarten in einem Bild darzustellen

Leckeres Essen in gemütlicher Atmosphäre

Als Vorspeise wurde Feldsalat mit Croutons und Speck serviert, gefolgt von einer Flädle-Suppe. Zum Hauptgang standen Käsespätzle auf der Speisekarte, und als Nachtisch rundete eine Dessertvariation à la Schwarzwälder Kirschtorte das Menü ab. Jede Gruppe hatte den Mitstreitern tolle

Gerichte gezaubert, und so konnte der letzte gemeinsame Abend bei leckerem Essen und in gemütlicher Atmosphäre verbracht werden. Nach dem Frühstück am Sonntagmorgen folgte das gemeinsame Putzen der Hütte, ehe wir gegen Mittag abreisten.

Insgesamt war das Gipfeltreffen eine gelungene Veranstaltung, die man allen

Jugendlichen des Verbandes nur empfehlen kann. Man verbringt ein unvergessliches Wochenende mit anderen Jugendlichen in toller Atmosphäre und einer coolen Location. Vielen Dank an den Fachausschuss Jugend des BWLV für die hervorragende Organisation!

Text: John Griesbacher, FSC Mühlacker
Fotos: Teilnehmer



Spaß im Schnee: Die Teilnehmer des BWLV-Gipfeltreffens

IACE 2018

JETZT FÜR DIE „AIR CADETS“ BEWERBEN!



Beim International Air Cadets Exchange werden Einblicke geboten, die junge Menschen sonst nicht erreichen können

Der International Air Cadet Exchange (IACE) ist ein internationales Austauschprogramm mit dem Ziel, das Interesse junger Menschen für die Luftfahrt im Allgemeinen und für ein Berufsleben in der Luftfahrt im Speziellen zu festigen und internationale Perspektiven aufzuzeigen. Die Deutsche Gesellschaft für Luft- und Raumfahrt (DGLR) organisiert mit wesentlicher Unterstützung der Luftwaffe, der Deutschen Luftsportjugend, der Interessengemeinschaft Deutsche Luftwaffe, dem Deutschen Bundeswehr-Verband und der deutschen Luft- und Raumfahrtindustrie die deutsche Beteiligung an diesem seit 1946 bestehenden internationalen Jugendaustausch.

Der IACE 2018 wird im Zeitraum vom 17. Juli bis 3. August 2018 stattfinden.

In dieser Zeit werden acht junge deutsche Erwachsene jeweils eines der Länder Belgien, Frankreich, Großbritannien, Israel, Niederlande, Schweiz und Türkei ken-

nenlernen, Start- und Zielflughafen ist Frankfurt am Main.

Das Programm setzt sich je nach Gastland völlig unterschiedlich aus einem Mix von offiziellen Empfängen, Industrie- und Truppenbesuchen, kulturellen Highlights sowie fliegerischen Aktivitäten und Freizeit zusammen. Das vereinende Element für alle Programme ist die allgegenwärtige Begeisterung für alle Bereiche der Luftfahrt.

Für die Teilnahme inklusive Flug, Unterkunft, Vollverpflegung, Programm im Austauschland, Polohemd, Krawatte und einer Jahresmitgliedschaft bei der DGLR ist ein Eigenbeitrag von 580 Euro zu leisten. In einigen Ländern wird zusätzlich ein dunkler Anzug benötigt.

Teilnahmevoraussetzungen:

- Alter zwischen 18 und einschließlich 20 Jahren

- ausgeprägtes Interesse an der Luftfahrt
- fließend gesprochenes Englisch
- gute Gesundheit und Bereitschaft, als deutscher Repräsentant am Programm eines der sieben Partnerländer teilzunehmen
- Teilnahme am eintägigen Vortreffen im Juni 2018 in Köln

Interessierte bewerben sich bis zum 31. März 2018 mit einer pdf-Bewerbung mit Lebenslauf, Passbild und entsprechenden Nachweisen (Notenspiegel, Beurteilungen) per Mail an bewerbung@iacegermany.de.

Fragen bitte an info@iacegermany.de. Mehr Infos gibt es auch unter www.iacegermany.de

Text: DAeC/red.
Foto: IACE

WELTMEISTERSCHAFT DER HEISSLUFTSCHIFFE

SYMPATHISCHE RIESEN ÜBER DEM TEGERNSEER TAL



2016 trafen sich die Piloten der heißen Riesen schon einmal (zur 3. europäischen Luftschiff-Meisterschaft) im Tegernseer Tal

Vom **15. bis 22. Februar** wird in Tegernsee die 10. Weltmeisterschaft der Heißluftschiffe ausgetragen. Dieser Wettbewerb ist nicht nur ein Spitzeneignis für die Sportler, sondern auch ein Highlight für die Bewohner und Gäste. Denn wenn sich zehn Luftschiffe mit ihren bunten Hüllen in der Luft bewegen und die Piloten ihre Wettbewerbsaufgaben meistern, sind ihnen Bewunderung und großer Beifall vieler Zuschauer garantiert.



Auf der Website www.world-championship.org ist alles Wissenswerte über die Veranstaltung veröffentlicht.

– Anzeige –

Akademische Fliegergruppe Stuttgart e.V.



Kalibrier-Aktion

01.01. - 31.03.2018

Mehrere Logger gleichzeitig
einschicken und über

20% sparen!

1-2 Logger: je 29€

3-4 Logger: je 26€

ab 5 Logger: je 23€

Beachten Sie auch unseren Express-Service sowie weitere Dienstleistungen und Infos unter

www.akaflieg-stuttgart.de

Text und Foto: DAeC

EINLADUNG ZUM REFRESHER/BALLÖNERTAG 2018

PROGRAMM

(Stand: Januar 2018, Änderungen vorbehalten)

Zeit	Thema
9.30 Uhr	Saalöffnung
10 – 10.45 Uhr	Allgemeines Eröffnung, Begrüßung und Jahresrückblick, Unfallgeschehen/Unfallverhütung Neues aus den Bereichen Luftrecht, Luftraum, Flugvorbereitung, Technik
11 – 11.45 Uhr	Flugwetter Informationsangebote, Plattformen, Selfbriefing
12 – 12.30 Uhr	Mittagspause
12.30 – 13.15 Uhr	Fahrtberichte On the road to Bern – vom "Heizer" zum Gasballonfahrer
13.30 – 14.15 Uhr	Luftfahrtversicherungen Vortrag unseres Partners Allianz
14.30 – 15.15 Uhr	Luftraum Aktuelles, Änderungen, Awareness Campaign
15.30 – 16 Uhr	Verschiedenes Fragen/Zusammenfassung/Verabschiedung

**Termin: Samstag, 3. März 2018,
von 10 bis 16 Uhr**

**Ort: Alte Turnhalle, Seestraße 31,
71083 Herrenberg**
(Anfahrt: <https://goo.gl/maps/urgJ6QWXPtD2>)

Zwischen den Vorträgen werden kleine Pausen sowie eine Mittagspause eingeschoben. Es soll auf jeden Fall genügend Zeit für Gespräche untereinander sowie für Fragen und Antworten bleiben!

Text: Frank Kruspel, Fachausschuss
Freiballon im BWLV

AK SEKTOREN

HERZLICHE EINLADUNG!

LUFTRAUM-INFOABEND 2018 MIT DER DFS UND DEM AK SEKTOREN

Für alle Vereine im BWLV

Freitag, 23. Februar 2018, 19.30 Uhr
Schlossberghalle Dettingen/Teck
Teckstraße 35



Arbeitskreis Sektoren
im BWLV

Tagesordnung:

- *Arbeitskreis Sektoren, Begrüßung und Rückblick Saison 2017*
Referent: Kurt Sautter, AK Sektoren
- *Deutsche Flugsicherung (DFS)*
– *Lärmproblematik bei VFR-An- und Abflügen am Flughafen Stuttgart.*
– *Bundesamt für Flugsicherung (BAF); Handhabung zum Ordnungswidrigkeiten-Verfahren*
Referent: Stephan Heinrich, DFS-Niederlassung Stuttgart
- *Änderungen im Luftraum 2018*
– *Segelflugsektorenregelung und ihre richtige Nutzung*
Referent: Helmut Montag, Bundesausschuss Unterer Luftraum (BAUL) im DAeC
- *Vortrag (für alle interessant!): Streckenflugwetter (im Frühjahr) rechtzeitig erkennen*
Referent: Henry Blum, Dipl.-Ing. und Wettbewerbs-Meteorologe

Ende gegen 22.30 Uhr
Organisation und Bewirtung durch die Fliegergruppe Dettingen/Teck

Ein Muss zum Saisonbeginn!
Auf eure Teilnahme freut sich der Arbeitskreis Sektoren im BWLV.

Text: Kurt Sautter

INDOOR SKYDIVING

ERSTE TUNNEL-DM IN BOTTRUP



Alles steht Kopf: Zum ersten Mal treten im April Fallschirmsportler bei einer Deutschen Meisterschaft im Indoor Skydiving gegeneinander an

Die erste Deutsche Meisterschaft im Indoor Skydiving findet 2018 in Bottrop statt. Am **6. und 7. April** wird der Wettbewerb in der Indoor-Skydiving-Anlage im Ruhrgebiet im Auftrag des Deutschen Fallschirmsport-Verbandes (DFV) ausgerichtet. Beim Fliegen im vertikalen Windkanal, einer Freifallsimulation mit Windgeschwindigkeiten von mehr als 280 Stundenkilometern, treten die Sportler in einer verglasten Flugkammer in unterschiedlichen Disziplinen gegeneinander an. Ergänzt wird die Meisterschaft um die inoffizielle Disziplin „Freestyle Solo Junior“ in der Altersklasse U16. Weitere Informationen gibt es online unter www.indoor2018.dfv.aero.



Text und Foto: DAeC

MODELLFLUG

FREIFLUG-WORLDCUP

FLORIAN WINKER BEI DEN F1E-JUNIOREN ERFOLGREICH



Erneut ganz vorn dabei: BWLV-Pilot Florian Winker

In 87 Weltcup-Wettbewerben in aller Welt haben die Freiflieger im vergangenen Jahr ihre Besten ermittelt. Die Serie begann Anfang Februar mit dem Kiwi-Cup in Neuseeland und endete Mitte Dezember mit den Hanukkah Open in Israel.

Bester Deutscher war in dieser Saison Thomas Weimer (BB) mit dem dritten Platz in der Seglerklasse F1A. Hier siegte Per Findahl (SWE), Dirk Halbmeier (BB) kam auf den siebten Rang. In der Gummimotorklasse lagen die berühmtesten Namen an der Spitze, es siegte Oleg Kulakovsky (UKR). Sebastian Jäckel (SN) kam in der Junioren-Wertung auf Rang sechs. Beste in F1C, der Motorenklasse, wurde Larissa Savukhina (RUS). Bei den Elektrofliegern F1Q siegte Zeljko Grepl (CRO), Ron ABmuß (SN) wurde Sechster und BWLV-Pilot Dietrich Sauter Neunter.

Bei den Hangfliegern F1E lag Jacek Zurowski (POL). In dieser Klasse waren bei den

Junioren die jungen BWLV-Piloten besonders erfolgreich: Florian Winker wurde Dritter, und Nils Finke belegte den fünften Platz.

Insgesamt errangen fast 900 Freiflieger Punkte bei den Weltcup-Wettbewerben. Da aber nur die vordere Hälfte des Feldes Punkte bekommt, war die Zahl der Teilnehmer insgesamt deutlich höher. Die größte Klasse war F1A mit 360 Teilnehmern auf Punkterängen. Die größten Weltcup-Wettbewerbe hatten dabei bis zu 200 Starter. Die Besten werden bei der CIAM-Vollversammlung im April in Lausanne geehrt.



Die kompletten Ergebnisse gibt es unter www.freeflightnews.org.uk/wcup/WC17/WCP17F1.HTM

Text: Bernhard Schwendemann
Foto: Wolfgang Gerlach

THE GLOBAL SHOW FOR GENERAL AVIATION

Friedrichshafen | Germany
April 18 – 21, 2018
www.aero-expo.com



EDNY: N 47 40.3 E 009 30.7

Supported by

aerokurier

FLUGREVUE

EGNOS

MODELLFLUG UND COPTER

RÜCKSCHAU AUF DEN LUFTSICHERHEITSTAG 2017

Der ehemalige Vorsitzende des Ausschusses Recht der Bundeskommission Modellflug im DAeC, Rechtsanwalt Dr. Walter Felling, war zum Luftsicherheitstag Ende 2017 nach Berlin eingeladen. Tagungsleiter war der bekannte Luftrechtler, Prof. Dr. jur. Elmar Giemulla, ausgerichtet wurde die Veranstaltung vom Forum-Institut in Heidelberg.

In seinem Referat stellte Dr. Walter Felling ausführlich die Unterschiede des klassischen Modellflugs zu den Multicoptern heraus. Besonders das über Jahrzehnte gewachsene Wissen der Modellflieger, nicht nur bei Technik und Aerodynamik, sondern auch im rechtlichen Bereich, betonte der Referent. Die durch eine neue Luftverkehrsordnung (LuftVO) für den Modellflug erfolgten Verschlechterungen seien laut Dr. Felling eindeutig fehlenden Kenntnissen im Luftrecht geschuldet. Die daraus resultierenden Probleme ordnete der Luftrechtler den neuen Nutzern des Luftraumes, also den Copterpiloten, zu.

Abschließend forderte er in seinem Vortrag noch mehr Informationen für die Käufer von Multicoptern, landläufig Drohnen genannt. Die Hersteller und Händler sollten verpflichtet werden, über die Notwendigkeit des Kenntnisnachweises und der Beschäftigung mit dem Luftrecht zu unterrichten. Dies könnte zum Beispiel durch einen Beipackzettel erfolgen, wie ihn der DAeC schon immer gefordert und auch erarbeitet hat.

Gemeinsam mit seinem Nachfolger als Vorsitzender des Ausschusses Recht, Rechtsanwalt Christian Walther, hat Dr. Felling eine Broschüre zur neuen LuftVO erarbeitet, die kurz vor dem Erscheinen steht.

Text: DAeC

DRONE RACES

NEUE WETTBEWERBS- KLASSE F3U ETABLIERT

Die Szene der Drone Races wächst rasant – der DAeC hat mit zwei neuen nationalen Wettbewerbsklassen reagiert, die seit dem 19. Dezember 2017 in Kraft sind. Sie basieren auf dem Sporting Code der vorläufigen FAI-Wettbewerbsklasse F3U. Auf Initiative des neuen Sportausschussvorsitzenden FPV/F3U, Matthias Möbius, wurde zudem die Klasse F3U-J, die auf Schüler und Junioren zugeschnitten ist, ins Leben gerufen. Sie zeichnet sich durch kostengünstigere und sicherere Fluggeräte aus, die von Schülern schnell beherrscht werden können. Entwickelt hat Möbius diese Klasse für und mit Schulklassen. Der Baden-Württemberger ist Lehrer an einem Gymnasium.

Die Weichen für das kommende Wettbewerbsjahr sind bereits gestellt. In vier Ranglistenwettbewerben, von denen zwei auch in die FAI-World-Cup-Wertung einfließen, werden der offizielle Deutsche Meister und die Nationalmannschaft F3U ermittelt. Informationen zu den neuen Wettbewerbsklassen finden sich in den Bestimmungen für den Modellflug (BeMod) der Bundeskommission Modellflug im DAeC.

Text: DAeC



WELTNEUHEIT

KNÜPPELSTEUERUNG FÜR TRIKES

Ein Medical und eine Mindestanzahl von Flügen sind in diesen Geräten der 120-Kilogramm-Klasse nicht erforderlich

Trikes werden bisher über Gewichtsverlagerung mit einem Steuerbügel gesteuert. Bei A.I.R. GmbH im Allgäu wurde nun erstmals eine vollkommen neue Knüppelsteuerung im Flug erprobt, die es jedem Segelflieger, UL-Piloten oder Motorflieger erlaubt, ohne Drachenflugschein, mit einem Drachen des Typs ATOS mit der Motorgondel zu fliegen. Es stehen sowohl eine Variante mit einem kleinen Verbrennungsmotor als auch mit einem reinen Elektroantrieb zur Verfügung.

Im Fall der Neuentwicklung von A.I.R. erfolgt die Längssteuerung um die Querachse über ein Push-Pull-System zwischen einem Steuerknüppel und dem Höhenleitwerk, das direkt mit der Kielstange verbunden ist. Die Quersteuerung um die Längsachse erfolgt über Seilverbindungen direkt auf die Spoiler. Ein Seitenruder im klassischen Sinne gibt es nicht. Für Flächenpiloten bedeutet das grundsätzlich ein vollkommenes Umdenken.

Neues Trike soll bald serienreif sein

Nun möchte man bei A.I.R. das Trike bis zur AERO 2018 serienreif machen und auch einen Tag vor der AERO (am 17. April 2018) dem interessierten Publikum und der Fachpresse erstmals im Flug in der Elektroversion vorführen.

Dass die Knüppelsteuerung durchaus funktioniert, soll das Youtube-Video zeigen, das nach den ersten Probeflügen ins Netz gestellt wurde: https://www.youtube.com/watch?v=HPNRQU_Ja_w.

Firmenchef Felix Rühle zeigt sich optimistisch: „Ich hatte die Möglichkeit, zwei wunderschöne Herbsttage zu nutzen und auch ein bisschen Thermik zu fliegen. Fliegt, startet und landet sich äußerst einfach. Die Thermik lässt sich noch besser nutzen als bisher gewohnt, da durch die hohe Flugruhe das Zentrieren sehr leicht fällt.“

Gerät der 120-Kilogramm-Klasse bietet viele Vorteile

So kann nun in Zukunft jeder normale Pilot ein Drachen-Trike fliegen. Preis und Liefermöglichkeiten stehen zurzeit aber noch nicht fest, weil noch verschiedene Verbesserungen an der Kinematik ausgeführt werden müssen. Felix Rühle hat bereits ein Patent darauf angemeldet, so dass tatsächlich nur mit seinen Trikes und

dem ATOS-Flügel, die zusätzlich über Flügelklappen gesteuert werden, diese Steuerung möglich ist.

Sämtliche A.I.R. Trikes entsprechen der 120-Kilogramm-Klasse und sind nur musterprüfpflichtig. Nicht zu vergessen ist in diesem Zusammenhang, dass für die 120-Kilogramm-Klasse kein Medical und keine Mindestanzahl von Flügen für den Scheinerhalt notwendig ist. Auch eine Jahresnachprüfung des Gerätes ist nicht zwingend vorgeschrieben, was die Betriebskosten sehr gering hält. In Deutschland können über die Fachverbände auch Kennzeichen für eine breitere Nutzung beantragt werden, was deren Einsatzmöglichkeiten erweitert.

Text und Fotos: Hellmut Penner



Felix Rühle von der A.I.R. GmbH in seinem Trike mit der neuartigen Knüppelsteuerung

MAX KAPPLER VON DER FG FREUDENSTADT

MIT 71 JAHREN DEN ULTRALEICHTFLUGSCHEIN GEMACHT



Auch mit Fluglehrer Christoph Gründler (hinten) hob Max Kappler mit der Dynamic ab

In Max Kappler verzeichnet die Fliegergruppe Freudenstadt seit Kurzem einen weiteren Lizenzinhaber für Ultraleichtflugzeuge, im Fachjargon Luftsportgeräte genannt. An sich keine Besonderheit, doch in diesem Fall schon – denn Kappler blickt bereits auf 71 Lebensjahre zurück. Und in dieser Altersklasse gibt es nicht allzu viel Piloten, die sich nochmals dem Lernen stellen und eine neue Herausforderung annehmen.

Unter der Devise: „Alter schützt vorm Fliegen nicht“, wälzte der in Bösinggen wohnende Scheinanwärter Lehrbücher und Fragebögen, um die UL-Lizenz anzugehen. Der Wunsch zum Fliegen wurde Kappler schon in die Wiege gelegt: Sein Vater war bereits 1952 Ballonfahrer und baute einen eigenen Heißluftballon. Die Flugbegeisterung packte seinen Sohn dann 1969: Bei den Nagolder Segelfliegern begann Max Kappler in Haiterbach mit dem Segelfliegen.

Erinnerungen an frühere Schulungsflüge

Gerne erinnert Kappler sich an erste Schulungsflüge mit Fluglehrer Hans Weber,

dessen besondere Vita ihn inspirierte. Mit dem inzwischen verstorbenen Fluglehrer, der in der ganzen Welt herumkam, pflegte er eine lebenslange Freundschaft. Kappler selbst flog noch mehrere Jahre in Haiterbach. Dann forderte der Beruf seinen Tribut und ließ keine Zeit fürs Fliegen übrig. „Geträumt habe ich weiterhin davon“, sagt Kappler.

Nachdem Sohn Maximilian in Musbach selbst mit dem Flugsport anfang, sprang der Funke 2002 wieder auf den Vater über. Ab da legte sich Max Kappler kräftig ins Zeug und machte alsbald den Segelflugschein. Wenn es heute seine Zeit zulässt, hebt er in Musbach mit seinen Lieblingsflugzeugen Duo Discus (Doppelsitzer) oder Discus CS ab. Dabei ist er ein reiner Genussflieger und saugt bei jedem Flug Eindrücke einer atemberaubenden Schwarzwaldlandschaft ein.

Die Dynamic bietet viele Vorteile

Nachdem die Fliegergruppe Freudenstadt das schnittige Ultraleichtflugzeug Dynamic erworben hatte, motivierte Fluglehrer Christoph Gründler seinen Vereinskameraden, noch den UL-Schein anzugehen.

„Am Anfang habe ich mich schon damit auseinandergesetzt, ob ich mir das noch antun soll“, berichtet Kappler. Auf der anderen Seite lockte der Gedanke, mit dem auf 472,5 Kilogramm beschränkten Luftsportgerät das Land noch besser von oben kennenzulernen. Denn die Dynamic sprintet bis zu 257 Stundenkilometer schnell. Mit 14 Litern Spritverbrauch in der Stunde ist die leise Dynamic zudem ein echter Renner, der von der FG Freudenstadt auch zum kostengünstigen Schleppen von Segelflugzeugen eingesetzt wird.

Gewöhnungsbedürftig war für den fitten 71-Jährigen zunächst das Landen. „Hier war mit den Wölbklappen eine gewisse Umgewöhnung nötig“, berichtet Kappler. Als Segelflugzeugführer mit gültiger Lizenz musste er noch mindestens zwei Überlandflüge über 200 Kilometer Distanz mit einem Fluglehrer absolvieren. Auch den Flug in der Kontrollzone und den Überflug des Stuttgarter Flughafens übte er mit Ausbildungsleiterin Esther Schmalz. „Das war schon imposant, als wir mit Genehmigung der Lotsen mittig die Piste querten, während unter uns die Airliner auf ihre Passagiere warteten“, sagt Kappler über diese Erfahrung.

Für Kappler hat sich der Einsatz gelohnt

Bevor der Prüfungsflug mit Prüfer Wolfgang Schmalz absolviert wurde, stand schließlich noch die Theorie in den Fächern Technik, Verhalten in besonderen Fällen und Pyrotechnik an. Denn die Dynamic verfügt über das übliche Rettungssystem, bei dem der große Fallschirm, der das Flugzeug im Ernstfall trägt, mit einer Rakete ausgeschossen wird.

Kapplers Fazit nach Erwerb des Scheins lautet: „Es hat sich gelohnt.“ Er rät allen jung gebliebenen Senioren, ihre Ziele und Träume anzugehen. Und dazu zählt für ihn in jedem Fall das Fliegen in all seinen Formen.

Text und Foto: Lothar Schwark

ZWEI NEUE MUSTERZULASSUNGEN

Das DAeC-Luftsportgeräte-Büro (LSG-B) hat zum Jahresende 2017 nach erfolgreichen Musterprüfungen zwei neue Musterzulassungen erteilt. Der deutsche Hersteller German Gyro Safety Aviation GmbH erhielt am 21. Dezember die DAeC-Musterzulassung für den ultraleichten Tragschrauber Matto.

Zwei Tage zuvor hatte das LSG-B dem deutschen Musterbetreiber Pioneer Aircraft GmbH die Urkunde für die Pioneer 200 übergeben. Hersteller ist die italienische Firma Alpi Aviation.



Die Pioneer 200



Der Tragschrauber Matto

Text und Fotos: DAeC

WETTBEWERBE UND MEISTERSCHAFTEN

DEUTSCHE UND INTERNATIONALE MOTOR- UND UL-FLUGTERMINE 2018

Zeitraum	Art	Meisterschaft	Ort, Land
30. April bis 6. Mai	Ultraleichtflug	10th FAI World Paramotor Championships	Pasak Jolasid Dam, Lopburi (THA)
9. bis 13. Mai	Motorflug	Deutsche Motorflugmeisterschaft – Navigationsflug	Leutkirch-Unterzeil (EDNL)
10. bis 13. Mai	Ultraleichtflug	29. Deutsche Meisterschaft Ultraleichtfliegen	Jena-Schöngleina (EDBJ)
15. bis 20. Mai	Hubschrauberflug	Russische Meisterschaft mit World Cup	(RUS)
25. bis 30. Juli	Hubschrauberflug	16th FAI World Helicopter Championship	Minsk (RUS)
29. Juli bis 4. August	Motorflug	Kunstflug Deutsche Meisterschaft	noch nicht festgelegt (GER)
5. bis 11. August	Navigationsflug	21st FAI World Rally Flying Championship	Dubnica nad Váhom, (SVK)
10. bis 18. August	Ultraleichtflug	14th FAI World Microlight Championships	Nagykanisza (HUN)
16. bis 26. August	Motorflug	Kunstflug (Advanced Category) 13rd FAI WAAC	Strejnic (ROU)
8. bis 15. September	Motorflug	Kunstflug (Unlimited Category) 21st FAI European Aerobatic Championships	Jindřichuv Hradec (CZE)
30. Oktober bis 6. November	Ultraleichtflug	3rd FAI World Paramotor Slalom Championships	Byoum Lakeside (EGY)

alle Angaben ohne Gewähr, Stand: 14. Dezember 2017

Text: DAeC

FLUGPLATZ JENA-SCHÖNGLEINA (EDBJ)

HERZLICHE EINLADUNG ZU DEN 29. DEUTSCHEN UL-MEISTERSCHAFTEN!



Der Flugplatz Jena-Schöngleina hat sich mit UL-freundlichen Aktionen einen guten Namen gemacht. Er ist Austragungsort der diesjährigen UL-DM

Zugegeben, ein ruhiger Flug in der näheren Umgebung des eigenen Flugplatzes ist ganz schön. Und ja, ein kleiner Ausflug mit Freunden zu einem anderen UL-Flugplatz in der weiteren Umgebung meiner Heimatbasis bei schönem Wetter ist auch nicht zu verachten. Aber soll das alles sein? Für alle, die ein wenig mehr wollen, als nur durch die Gegend zu fliegen, richtet die Bundeskommission Ultraleichtfliegen im DAeC zusammen mit dem Deutschen Ultraleichtflugverband (DULV) im Mai die 29. Deutschen UL-Meisterschaften aus.

Gastgebender Platz ist der Flugplatz Jena-Schöngleina, der sich innerhalb kürzester Zeit mit seinen UL-freundlichen Aktionen einen Namen gemacht hat. In EDBJ finden also vom **10. bis 13. Mai** die Meisterschaften statt. Wer sich jetzt fragt, warum er daran teilnehmen soll, für den hat Wolfgang Lintl, Vorsitzender der Bundeskommission UL im DAeC, die richtige Antwort: „Bei dieser Meisterschaft kann man ganz leicht neue fliegerische Erfahrungen sammeln, die einem mehr Sicherheit und ein gutes Gefühl bei allen künftigen Flügen geben werden. Wer bei der DM startet, braucht nicht mehr als das Basiswissen und die grund-

legenden Fähigkeiten, die er bei seiner Ausbildung gelernt hat und eigentlich bei jedem normalen Flug auch anwenden muss.“ Also Vorbereitung, Planung, Umgang mit der Technik, Navigation, Beobachtungsgabe und anschließend ihre exakte Anwendung im Team.

Navigation und Ziellanden sind gefragt

Michael Kania, seit einigen Jahren Wettbewerbsleiter, ergänzt: „Bei den Meisterschaften geht es weder um extreme Flugfiguren noch gefährliche Situationen. Es sind die üblichen Fähigkeiten für Navigationsflüge gefragt, allerdings ohne GPS, und dafür mit Karte, Kompass und Stoppuhr.“ Damit die Navigation nicht zu schwierig ist, werden bei den Wertungsflügen Karten im Maßstab 1:200.000 mit Luftfahraufdruck verwendet. Neben den Überlandflügen müssen sich die Teilnehmer auch beim Ziellanden messen. Auch hier geht es um die ganz normalen Fähigkeiten, die jeder UL-Pilot besitzen sollte: landen auf einer begrenzten Landestrecke.

Die Deutschen Meisterschaften sind auch gleichzeitig die Qualifikation für die Teil-

nahme an internationalen Meisterschaften. In diesem Jahr wird es wieder eine Weltmeisterschaft sein, die Mitte August in Ungarn ausgerichtet wird.

Besondere Anreize zur Teilnahme

Um in diesem Jahr bisherige DM-Teilnehmer erneut zu begeistern, aber auch um Neueinsteiger für die DM in Jena-Schöngleina zu begeistern, haben sich die Organisatoren etwas ausgedacht: Wer schon mal teilgenommen hat und ein Neueinsteiger-Team mitbringt, spart 40 Euro beim Startgeld.

Heinz Korella, zuständig für Wettbewerbe im Fachausschuss des BWLV ergänzt: „Ich habe es selbst schon probiert und war begeistert. Die Teilnahme an der UL-DM bringt nicht nur Spaß, sondern auch neue Erfahrungen und Herausforderungen. Kurslinien genau einhalten, konstanten Groundspeed fliegen und dabei immer wissen, wo man ist, natürlich ohne GPS.“

Zusammenspiel im Team macht großen Spaß

Als Pilot erreicht man ein höheres „Können“-Level, auch der Copilot/Navigator wird begeistert sein von den neuen Herausforderungen, denn das Zusammenspiel im Team und die Arbeitsteilung während des Fluges machen riesigen Spaß. Heinz Korella, selbst sehr erfolgreich bei Deutschen und internationalen Meisterschaften, appelliert deshalb an alle Interessierten: „Auf zur UL-DM 2018! Wer weiß, vielleicht erwächst daraus ein neues Mitglied der Nationalmannschaft, das sich dann sogar bei Europa- und Weltmeisterschaften mit den Besten der Welt messen darf.“



Details der Ausschreibung, Fristen und Anmeldeunterlagen gibt es zum Download unter <http://tinyurl.com/ycw52xe6> auf der DAeC-Webseite.

Text und Fotos: Wolfgang Lintl,
Bundeskommission Ultraleichtflug
im DAeC

TRAINING AM FLUGPLATZ DONAUESCHINGEN

Die Precision Flying Association Switzerland (PFA) lädt von **Freitag bis Sonntag, 4. bis 6. Mai**, zu einem Training auf dem Flugplatz Donaueschingen (EDTD) ein.

Die Anreise wird bereits am 3. Mai empfohlen, vor allem für die Theoriekurs-Teilnehmer. Zudem wird speziell für die Teilnehmer der Deutschen Meisterschaft im Navigationsflug, die am darauffolgenden Wochenende in Leutkirch stattfindet, am **Montag, 7. Mai**, ein zusätzlicher Tag Navigationsflugtraining gemäß der Deutschen Wettbewerbsordnung angeboten. Interessenten können sich direkt bei Esther Rimensberger (e.rimensberger@bluewin.ch) melden. Die definitive Ausschreibung folgt voraussichtlich zu Beginn des Februars. Weitere Infos unter www.pfa.ch.

Text: red.

SEGELFLUG

BITTE VORMERKEN:

DEUTSCHE UND INTERNATIONALE SEGELFLUGTERMINE 2018

Zeitraum	Meisterschaft	Klasse	Ort, Land
4. Juli bis 14. Juli	Deutsche Meisterschaft Segelkunstflug	Advanced und Unlimited Class	Hayingen
8. Juli bis 21. Juli	Segelflug-Weltmeisterschaft	Club-, Standard- und 15-Meter-Klasse	Ostrów (PL)
24. Juli bis 3. August	Deutsche Segelflug-Meisterschaft der Frauen	Club-, Standard- und 15-Meter-Klasse	Lachen-Speyerdorf
28. Juli bis 11. August	Segelflug-Weltmeisterschaft	18-Meter-, Doppelsitzer- und Offene Klasse	Pribram (CZ)
30. Juli bis 10. August	Deutsche Meisterschaft der Junioren	Club- und Standardklasse	Grabenstetten
3. August bis 12. August	Weltmeisterschaft Segelkunstflug	Advanced und Unlimited Class	Zbraslavice (CZ)

(alle Angaben ohne Gewähr, Stand: 3. Januar 2018)

Text: DAeC

53. HOHENLOHER VERGLEICHSFLIEGEN**TREFFEN MIT FREUNDEN**

Im Mai findet wieder das Hohenloher Vergleichsfliegen statt. Im Folgenden die Details:

Wo: Verkehrslandeplatz Walldürn (EDEW)**Wann: 5. und 6. Mai 2018 sowie 10. bis 13. Mai 2017 (Eröffnungsbriefing – Teilnahmepflicht: 5. Mai um 9 Uhr)**

Das Hohenloher Vergleichsfliegen ist ein Freundschaftswettbewerb im Streckensegelflug. Er soll der Förderung des Streckensegelfluges und des segelfliegerischen Nachwuchses sowie der Pflege der Fliegerkameradschaft dienen.

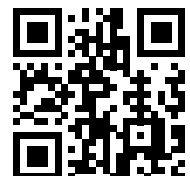
Die Teilnehmer müssen im Besitz eines gültigen Luftfahrerscheins mit F-Schleppberechtigung sein. Der Wettbewerb wird für Segelflugzeuge und Motorsegler (Klapptriebwerk) in den Klassen Ge-

mischte Klasse (Index gleich und kleiner 109 – ohne Wasserballast) und Leistungsklasse (alle Segelflugzeuge) durchgeführt.

Anmeldungen:

Die Meldegebühren betragen pro Flugzeug 95 Euro/Erwachsene, 65 Euro/Jugendliche bis 25 Jahre.

Teilnehmerunterlagen sind unter unten stehender Internetadresse abrufbereit. Ausführliche Informationen zur Ausschreibung und Anmeldung gibt es unter SoaringSpot – Hohenloher Vergleichsfliegen 2018, <https://www.fsco.de/hvf2018>



Text: Florian Erbacher

27. FARRENBERG-SEGELFLUGWETTBEWERB

IN LOCKERER ATMOSPHERE ERFAHRUNGEN AUSTAUSCHEN



In diesem Sommer können sich wieder Luftsportler rund um den Farrenberg in einem freundschaftlichen Wettbewerb messen.

Vom 26. Mai bis 2. Juni 2018 findet der 27. Farrenberg-Segelflug-Wettbewerb statt. Es handelt sich traditionell um einen einwöchigen Freundschafts-Wettbewerb am Fuße der Schwäbischen Alb.

Der Wettbewerb ist für alle Piloten gedacht, die Freude am Streckenfliegen haben, eine Woche lang in lockerer Atmosphäre Erfahrungen und Erlebnisse austauschen oder erste Wettbewerbs Erfahrungen sammeln möchten.

Der Spaß am Fliegen, die Streckenfliegerei und das Kennenlernen untereinander stehen bei diesem Wettbewerb im Vordergrund – nicht Leistungsdruck oder Punktejagd.

Fühlst Du dich nun angesprochen? Egal ob Junior oder erfahrener Pilot, wir freuen uns auf eine erlebnisreiche Woche auf dem Farrenberg!

Campingmöglichkeiten sowie Verpflegung sind am Platz vorhanden.

Infos, Ausschreibung und Anmeldung im Internet unter: www.wettbewerb.fsv-moessingen.de

Text und Foto: Sarah Melina Dietter/FSV Mössingen

WETTBEWERB

LAWA-POKAL SOLL NEU AUSGERICHTET WERDEN

Die Ausrichter des Wettbewerbs um den Landeskrone-Wasserkuppen-Pokal (LAWA-Pokal) konnten in der vergangenen Segelflug-Saison keinen Sieger küren, weil keine Flüge eingereicht wurden. Dies habe unter anderem an der widrigen Wetterlage sowie einigen anderen Gründen gelegen, haben die Ausrichter des Görlitzer FSC mitgeteilt. Deshalb wollen die Ausrichter die Teilnahmebedingungen verbessern und wieder für mehr Teilnehmer werben, sodass der LAWA-Pokal 2018 wieder vergeben werden kann.

Zum LAWA-Pokal:

Am 26. Juli 1934 legte der bedeutende Segelfluggpionier Wolf Hirth im Rahmen des Rhön-Wettbewerbs eine Strecke von 352 Kilometern von der Wasserkuppe nach Görlitz zurück und erreichte somit

den ersten Streckenflug über 300 Kilometer – bis dato Weltrekord! Dies ist für den Görlitzer Flugsportclub der Anlass, den Wanderpokal mit Preisgeld für die damalige Rekordstrecke im Segelflug Wasserkuppe – Görlitz auszuschreiben. Der Pokal soll:

- Spaß und Freude beim Erlebnis Streckenflug auf den Spuren der Geschichte bringen
- die Sportart Segelflug in Görlitz und der Region Oberlausitz unter Einbeziehung der Nachbarländer Polen (Grunau/Jeszow und Hirschberg/Jelenia Góra) und Tschechien als sinnvolle Freizeitbetätigung für die Jugend populär machen
- kulturelle Verbindungen zwischen der Stadt Görlitz bzw. den Regionen Oberlausitz in Sachsen und der Rhön

im Dreiländereck Hessen/Bayern/Thüringen schaffen

Als Siegerpreis winkt der LaWa-Wanderpokal mit Siebprämie von 750 Euro. Die Teilnahme von Segelfliegern aus Deutschlands anderen Regionen bzw. anderen Nationen ist möglich und ausdrücklich erwünscht.



Wer Interesse hat, beim nächsten LAWA-Pokal mitzumachen, kann sich auf der Internetseite des Görlitzer FSC (www.goerlitzerfsc.de) oder auf der Facebook-Seite des Vereins (www.facebook.com/LaWa-Pokal-510108219171682) informieren.

Text: red.



VERANSTALTUNG BEIM LSV GUNDELFINGEN

EINLADUNG ZUR OLDTIMERFLUGWOCHE FÜR SEGEL- UND MOTORFLUGZEUGE

Freunde des Oldtimer-Segelflugs und -Motorflugs sind im August mit ihren Schätzen herzlich auf dem Flugplatz Gundelfingen willkommen

Vom **4. bis 12. August** findet wieder das Gundelfinger Oldtimerfluglager statt, an dessen Ende ein Flugplatzfest steht. Veranstaltungsort ist der Flugplatz EDMU am Rande des Donautals bei Günzburg.

Teilnahmebedingung ist Zugriff auf einen Oldtimer sowie die Freude, damit zu fliegen. Für ein Rahmenprogramm am Lagerfeuer ist gesorgt.

Insbesondere zum Flugplatzfest am 11. und 12. August freuen sich die Veranstalter über teilnehmende Oldtimer-Piloten mit deren Flugzeugen.

Anmeldungen bzw. nähere Auskünfte unter folgender Adresse: Wolfgang Schäffler, Westpreußenstraße 11, 89423 Gundelfingen/Donau, Telefon: 09073 2503 (privat oder 0172 9147346 (mobil)). Mail: wolfgang.schaeffler@arcor.de.

Weitere Infos: Vereinshomepage www.lsv-gundelfingen.de, Homepage der Stadt Gundelfingen: www.gundelfingen-donau.de, z.B. für die Suche nach Übernachtungsmöglichkeiten, Freizeitmöglichkeiten usw.

Preise und Gebühren am Flugplatz:

- Camping am Platz: 6 Euro pro Person und Nacht
- Frühstück (wenn gewünscht): 5 Euro pro Person
- Abendessen (je nach Menü und nur wenn gewünscht): ca. 8,50 Euro pro Person (unsere Feuerstelle mit der großen Grillpfanne steht wieder zur Verfügung)
- Unterstellen (aufgebaut in Halle, maximal bis zum 11. August und nur begrenzt möglich): 8 Euro pro Tag
- Windenstart 6 Euro
- F-Schlepp 4 Euro pro Minute

Achtung, neue Frequenz: 122,925!

Um besser planen zu können, sind die Veranstalter über eine rechtzeitige **Anmeldung bis zum 1. Juli** mit Angabe der Personenzahl dankbar. Die Anreise ist nach Absprache schon früher möglich, aber bis zum 4. August ist für den Segelflugbetrieb nur mit Windenstart Gelegenheit.

Text und Foto: Wolfgang Schäffler/red.

HAHNWEIDE-WETTBEWERB 2018

KLASSIKER IM WETTBEWERBSKALENDER

Der 52. Internationale Hahnweide-Segelflugwettbewerb 2018 findet vom **5. bis 12. Mai 2018** statt.

Es wird in folgenden Klassen geflogen:

15m, 18m, Doppelsitzer, Standardklasse und Offene Klasse. Weitere Infos unter www.wolf-hirth.de/FGWH_NEU

Text: Laura Maciej, Fliegergruppe Wolf Hirth

AUSSCHREIBUNG

DIE AUSBILDUNG ZUM FI(S)

Übersicht

Der BWLV führt jährlich einen Lehrgang zum Erwerb der Lehrberechtigung als Segelfluglehrer durch. Diese Ausbildung basiert auf der Verordnung (EU) Nr. 1178/2011 und den dazugehörigen AMC.

Voraussetzungen der Anwärter Flugerfahrung:

- 100 Stunden nach Erteilung der Lizenz
- 200 Starts nach Erteilung der Lizenz
- Winden- und F-Schlepp-Berechtigung

Zusätzliche Voraussetzungen:

- gute fliegerische Begabung
- fundiertes theoretisches Fachwissen (mindestens SPL-Wissen)
- guter fliegerischer Erfahrungsschatz
- gute Auffassungsgabe
- Verantwortungsbewusstsein
- Leistungsbereitschaft und Einsatzwillen
- Zuverlässigkeit, Kontaktfähigkeit, Kameradschaftlichkeit
- gute sprachliche Ausdrucksfähigkeit
- langfristige Verfügbarkeit als Segelfluglehrer

Zeitlicher Ablauf:

- Anmeldeschluss: **31. Mai 2018**
- Theoretische Auswahlprüfung **30. Juni 2018**, Hahnweide
- Vorab-Testflug **bis 15. September 2018**
- Theorie-Lehrgang: Samstag, **3. November 2018** bis Samstag, **10. November 2018**, Klippeneck
- Praktischer Ausbildungslehrgang mit Kompetenzbeurteilung: Samstag, **11. Mai 2019** bis Samstag, **26. Mai 2019**, Klippeneck

Kosten:

Die Kosten für BWLV-Mitglieder betragen 1.370 Euro. Darin sind die gesamte theoretische und praktische Flugausbildung (exklusive Prüfungsflüge) während des Lehrgangs sowie die Übernachtung mit Frühstück im Christian-Biser-Heim auf dem Klippeneck enthalten. Der Betrag wird in zwei Raten vor den jeweiligen Lehrgangsabschnitten in Rechnung gestellt. Nach erfolgter Anmeldung und Bestätigung des Lehrgangsortes werden bei Nichtteilnahme oder Abbruch der Ausbildung anteilige Kosten fällig.

Kompetenzbeurteilung:

Während der praktischen Ausbildung wird eine Kompetenzbeurteilung (mündliche Prüfung, Lehrprobe, praktische Prüfung) durchgeführt. Nach dem Bestehen der Kompetenzbeurteilung erteilt die Behörde die FI-Berechtigung mit dem Zusatz „RP“. Diese berechtigt den Bewerber zu einer Tätigkeit als Fluglehrer unter der Aufsicht.

Anmeldung:

Das Anmeldeformular ist auf der **Homepage des BWLV oder bei Harald Ölschläger (oelschlaeger@bwlv.de)** zu bekommen. Die Anmeldung wird als PDF-Datei oder per Post an Harald Ölschläger gesendet.

Text: Harald Ölschläger, Fachausbildungsleiter Segelflug
(oelschlaeger@bwlv.de)

HERZLICHE EINLADUNG!

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG DES SBW FÖRDERVEREINS

Der Förderverein für Strecken- und Wettbewerbssegelflug im BWLV (SBW Förderverein) lädt zu seiner nächsten Hauptversammlung ein.

Diese findet statt am

Dienstag, 6. März 2018.

Beginn ist um 19.30 Uhr in der Flugplatzgaststätte auf der Hahnweide (Sonderlandeplatz Hahnweide, Kirchheim/Teck)

Tagesordnung:

1. Begrüßung durch den Vorsitzenden Dr. Albert Kiessling
2. Rechenschaftsberichte
3. Bericht der Kassenprüfer
4. Entlastung
5. Neuwahlen: Zweiter Vorsitzender, Schriftführer, drei Beisitzer
6. Aussprache, Verschiedenes

Text: Joachim Kölle

AUSSENLANDUNG AUF EINEM FELDE

WICHTIGE ERFAHRUNG GEMACHT

Alexander Albrecht von der FSG Hanns Klemm Böblingen-Calw und seine Freundin Saskia Müller (FSV Rottenburg-Horb) haben vor einiger Zeit etwas erlebt, das viele Segelflieger kennen: eine unfreiwillige Außenlandung.

Albrecht erklärt die Situation folgendermaßen: „Diese kam zustande, nachdem wir von unserem Heimatplatz Eutingen losgeflogen waren, direkt einen tollen Bart fanden und diesen auskurbelten. Den bei uns regelmäßigen Versuch des Turbos vor dem Abflug vor lauter Euphorie vergessen, flogen wir über Nagold und Simmersfeld gen Pforzheim und waren im Nu da. Erst beim Umdrehen realisierten wir, dass der „Hals etwas länger“ werden könnte. Nachdem wir leider nichts mehr fanden und der Motor dann trotz mehrerer Versuche nicht ansprang, mussten wir in das Feld, auf dem das Foto entstanden

ist. Es befindet sich quasi mittig zwischen drei Segelflugplätzen.“

Seine Erfahrung will der Pilot gerne mit anderen teilen – und zwar nicht nur deswegen, „weil das gemeinsame Fliegen mit meiner Freundin natürlich immer eine tolle Erfahrung ist“, wie er schreibt. Vielmehr soll der Vorfall auch als Mahnung dienen: „Es zeigt, wie schnell man sich aus mehreren Fehlern hintereinander die Löcher der Käsescheiben passend legt und es eigentlich gar nicht merkt. Vielleicht kann es deshalb anderen auch als ein Warnhinweis dienen.“

Missen möchte er das Ganze, das zum Glück glimpflich ausgegangen ist, dennoch nicht: „Ich kann definitiv sagen, dass ich viel aus dieser Erfahrung gelernt habe.“

Text: red.



Alexander Albrecht und Saskia Müller haben eine Außenlandung in einem Feld gemacht – waren aber nicht allzu unglücklich darüber

WEITERBILDUNG

„NEUE IMPULSE FÜR DAS TRAINERWESEN“

Unter der Regie von Segelflug-Bundestrainer Wolfgang Beyer bietet der DAeC einen A-Trainer-Lehrgang in Verbindung mit einer Trainerweiterbildung an. Der erste Teil des Lehrgangs wurde jetzt in Erlangen organisiert – mit wissenschaftlicher Expertise.

Beyer konnte für diesen und den zweiten Teil das Department für Sportwissenschaft und Sport der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg gewinnen. Gemäß den Rahmenrichtlinien für den DAeC geht es hierbei zum Großteil um Sportmedizin und Sportpsychologie.

Die 16 Teilnehmer aus dem ganzen Bundesgebiet kamen in Erlangen unter anderem beim Functional Training in der Turnhalle ins Schwitzen: Hierbei geht es darum, die eigene mentale und physische Leistungsfähigkeit zu erhalten und zu

verbessern – mit Stabilisations-, Gleichgewichts-, Koordinations- und Kraftübungen.

„Die Bundeskommission Segelflug will dem Trainerwesen neue Impulse geben, den Stellenwert der Trainer stärken und die DOSB-Vision, dass sich Trainer dem lebenslangen Lernen verschreiben, umsetzen“, sagt Beyer. Und: Das Bundestrainer-Team habe es sich zum Ziel gesetzt, dem Trainingswesen Nachhaltigkeit zu verschaffen. Ein wichtiger Baustein dafür: eine „Wissen-Datenbank“. Sie soll das Segelflugwissen allen Fliegern verfügbar machen und den Spaß und Leistungsstand verbessern; Struktur soll eine „Rahmentrainingskonzeption“ geben – auch hier sind die zukünftigen A-Trainer eingebunden.

Teil zwei des Lehrgangs ist für Februar 2018 in Erlangen geplant. Im März ste-

hen im südfranzösischen Vinon die fliegerischen und theoretischen Themen im Vordergrund.

Text und Foto: DAeC



Dr. Heiko Ziemainz vom Department für Sportwissenschaft und Sport der Uni Erlangen und die Kursteilnehmer

Region 1 – Rhein-Neckar-Enz

60 JAHRE FLUGBETRIEB IN MUSBACH

Im 89. Jahr ihres Bestehens blickt die Fliegergruppe Freudenstadt mittlerweile auf 60 Jahre Flugbetrieb in Musbach zurück. Erste Flüge wurden bereits 1957 auf Musbacher Markung absolviert, die offizielle Zulassung erfolgte am 1. Mai 1958. Somit begann damals ein Kapitel, das die heutigen Mitglieder als echte Erfolgsgeschichte betrachten.

Dem ging eine wechselvolle Vorgeschichte voraus. Nach Wiederzulassung des Segelflugs am 4. August 1950 in Gersfeld/Rhön hatte das Flugfieber auch die Freudenstädter Segelflieger gepackt. 1952 baute man einen ersten SG 38. Mit diesem einfachen Fluggerät erlernten Generationen von Piloten das Segelfliegen. Anfangs noch mit dem Gummiseilstart, der Flüge von zehn Sekunden bis zu einer Minute und mehr ermöglichte – aber man war glücklich.

Harte Arbeit war gefragt

Nach den verheerenden Kriegsjahren war man zumindest für kurze Zeit in der Luft, Freiheit pur war angesagt. Um auch finanziell voranzukommen, stand von 1952 bis 1958 viel Arbeit für die Vereinsmitglieder an, zum Beispiel das Holzrücken im Wald. Dies wurde belohnt und so konnte man sich 1958 einen Schulungsdoppelsitzer Rhönerleiche von der Firma Alexander Schleicher in Poppenhausen/Rhön anschaffen.

In Übergangszeiten, die der Verein ohne eigenes Fluggelände bestreiten musste, war man als Wanderverein zum Beispiel



Von solchen Segelflugzeugen wie dem modernen Duo Discus haben die Aufbaumitglieder der FG Freudenstadt nur geträumt



Der Duo Discus der Fliegergruppe Freudenstadt über dem Musbacher Wald

auf dem Wächtersberg, in Winzeln oder auf dem Klippeneck unterwegs. Der Wunsch nach einem eigenen Fluggelände war dabei immer stärker geworden. Auch nach Zulassung im Jahr 1958 konnte man anfangs nur in der Wachstumsruhe in Musbach abheben; dies war nur durch das Verständnis der damaligen Landwirte möglich.

Sonntags wurden die Flugzeuge aufs Fluggelände gekarrt

Flugzeuge, die Winde und die Fliegerwerkstatt waren damals im Freudenstädter Bauhof untergebracht. Und so machte sich die ganze Karawane an Sonntagen von Freudenstadt nach Musbach auf. Dort mussten alle Flugzeuge von den Hängern gebracht und aufgebaut werden. Abends verlief das Ganze in die andere Richtung. Der Wunsch nach einer dauerhaften Heimat blieb. Neben dem Einsatz aller Mitglieder war es insbesondere dem späteren Ehrenvorsitzenden August Bruder zu verdanken, dass man in Musbach letztlich sesshaft wurde. Durch viel Verhandlungsgeschick schaffte es Bruder, der beruflich als Schneidermeister wirkte, die Landwirte auf seine Seite zu bringen, und nach einigen Widerständen konnten erste Grundstücke erworben werden.

In den Folgejahren zwischen 1969 und 1974 war daraufhin viel Arbeit angesagt.

Unvergessen sind hier Werner Haug, Siegfried Haas, Gerhard Pfefferle und weitere fleißige Mitglieder, die durch ihr unermüdliches Schaffen und unzählige ehrenamtliche Arbeitsstunden zum Aufbau des Fluggeländes beitrugen. „Diese werden auch von der heutigen Generation gewürdigt“, betont der Vorsitzende Axel Reich. Doch es hat sich gelohnt: Nach schweißtreibenden Arbeitseinsätzen stand schließlich wieder das Fliegen im Vordergrund.

Viele bedeutende Meisterschaften fanden schon in Musbach statt

Unter Segelfliegern ist Musbach heute weltbekannt. Neben zwei Segelflug-Weltmeisterschaften und einer Junioren-EM fanden dort mehrere Landesmeisterschaften und deutsche Meisterschaften statt. Das Kapitel der Wettbewerbe startete 1985 mit einer Landesmeisterschaft der Clubklasse. Und auch in diesem Jahr gibt es ein besonderes Ereignis – dann findet in Musbach Mitte Juli ein FAI-Grand-Prix mit maximal 20 Piloten statt. Mehrere Flugtage sind veranschlagt und diese werden die ganze Faszination des Fliegens widerspiegeln.

1958 hätte sicher kein Mitglied daran gedacht, dass in Musbach einmal die Tante Ju (Ju-52) oder der Weltkriegsjäger Mustang landen würden. Mehrere Kunst-



Unter Segelfliegern ist das Fluggelände in Musbach mittlerweile weltbekannt. Dort heben die Mitglieder der Fliegergruppe Freudenstadt seit 60 Jahren ab

fluggrößen haben schon über der weiten Flur des Freudenstädter Teilorts ihr Können gezeigt.

Verein ist heute sehr gut aufgestellt

Heute verfügen die Freudenstädter Flieger über ein modernes, intaktes Fluggelände. Im Vordergrund steht die Gewinnung neuer Mitglieder. Neben einer modernen Segelflugflotte verfügt man mit der Dynamic gleichfalls über ein modernes UL und eine viersitzige DR 400 ist ebenfalls zu finden.

Eine weitere Besonderheit gibt es 2018 noch: Anfang März treffen sich die Vertreter der Internationalen Segelflugkommission (IGC) vom Weltluftsportverband (FAI) zur Jahressitzung im Kongresszentrum in Freudenstadt. Vertreter aus Chile, Argentinien, USA und weiteren Segelflurnationen haben bereits ihr Kommen angekündigt. Auch hier ist der Verein mit Christof Geißler vertreten, der die Segelflugkommission des Deutschen Aero Clubs (DAeC) vertritt.

Text und Fotos: Lothar Schwark

– Anzeige –



Effective Date: 29 MAR 2018

Ready for departure: Bestellen Sie jetzt die neuen Karten 2018!

**... UND PROFITIEREN SIE VON
RABATTEN VON BIS ZU 20%!***

Motor- und Segelflug:

- ICAO-Karte 1:500.000 Deutschland
- ICAO-Karte 1:250.000 Rhein-Ruhr
- Visual 500 Austria
- und weitere europäische Karten in unserem Shop

*ab 20 Kartenblätter 10% Rabatt, ab 50 Kartenblätter 20% Rabatt





+49 6103 20596 0
www.eisenschmidt.aero
facebook.com/eisenschmidt.aero
customer-support@eisenschmidt.aero

RÜCKBLICK AUF EINE ERFOLGREICHE SAISON BEIM LSV DEGERFELD



Der LSV Degerfeld ehrte bei seiner Jahresabschlussfeier die erfolgreichsten Strecken-Segelflieger

Albstadt-Tailfingen. Die Segelflieger des Luftsportvereins (LSV) Degerfeld haben in der vergangenen Saison fast 30.000 Streckenkilometer zu Wettbewerben eingereicht. Der beste Flug gelang einmal mehr Altmeister Ferdinand Karreis. Aber auch den Nachwuchs hat der sportliche Ehrgeiz gepackt.

Die Ergebnisse gaben die Vizevorsitzenden Siegmund Engelfried und Harald Birk bei der Jahresabschlussfeier des Vereins bekannt. Den Wiederaufstieg in die Zweite Bundesliga verpasste der LSV knapp. Engelfried sprach dennoch von einem guten Gesamtergebnis und gab für die kommende Saison die Losung aus: „Fliegen, fliegen, fliegen, auch an Tagen, an denen das Wetter nicht optimal ist.“

Ferdinand Karreis räumt ab

29.733 Kilometer reichten die LSV-Adler beim OLC-Championat ein, erzielt bei 75 Wertungsflügen. Unter den rund 200 Luftsportvereinen in Baden-Württemberg landete der LSV Degerfeld damit auf Platz 28. Jeder Pilot kann hier seine sechs

besten Flüge anmelden. Vereinsintern den ersten Platz holte Ferdinand Karreis mit 3.464 Kilometern, auf den weiteren Plätzen folgten Bernhard Gestrich (2.730) und Boris Boley (2.474). Insgesamt 20 Piloten des Vereins hatten teilgenommen.

Karreis gelang auch der beste Flug des Jahres im LSV. Er flog am 4. Juli vom Degerfeld aus ganz ohne Motorunterstützung 632 Kilometer weit und wieder zurück. Wendepunkte waren Eichstätt in Bayern, Tauberbischofsheim, Heilbronn, Heubach und Tuttlingen.

Sieger bei der Albstadt Segelflug Trophy war Volker Wissmann

Den vereinsinternen Wettbewerb Albstadt Segelflug Trophy gewann diesmal Volker Wissmann. Er umrundete den vorgegebenen Dreieckskurs über 303 Kilometer mit den Wendepunkten Schwenningen Flugplatz und Neresheim am schnellsten. Er brauchte dafür drei Stunden und acht Minuten. Zweiter wurde Siegmund Engelfried (3:27 Stunden), Dritter Ferdinand Karreis (3:37).

In der Aufsteigerklasse gewann Mandy Gruber. Hier können Nachwuchsflyer ihre besten drei Flüge des Jahres einreichen. Die Plätze zwei und drei holten Benedikt Mayer und Tom Ebert.

Fluglager und Flugplatzfest als besondere Highlights

Aus Sicht des Vorstands war 2017 auch über den sportlichen Aspekt hinaus ein rundum gelungenes Jahr, sagte Harald Birk. Zwei Punkte hob er in seiner Bilanz besonders hervor: das Fluglager im Sommer, organisiert von der Jugendabteilung des Vereins, und das Flugplatzfest. Es sei vom Programm und dem Engagement jedes einzelnen Mitglieds her „großartig“ gewesen und beim Publikum sehr gut angekommen. Zuvor hatte der Nikolaus die Kinder der Mitglieder beschert. Er war übrigens mit dem Flugzeug angereist und von den Mädchen und Buben auf dem Vorfeld des Flugplatzes mit großen Augen empfangen worden.

Text und Fotos: Volker Rath

DAS IST JETZT BEI DER UMSTELLUNG AUF 8,33 KHZ ZU BEACHTEN

NEUES JAHR, NEUES FLUGFUNKBAND

Seit dem 1. Januar 2018 müssen alle am Flugfunk teilnehmenden Flugfunkstationen in der Lage sein, das neue 8,33-kHz-Flugfunkband zu rasten. Die schrittweise Umstellung der Bodenfrequenzen auf das neue Band muss spätestens bis zum 31. Dezember 2018 abgeschlossen sein.

Viele Vereine haben bereits Ausrüstung beschafft und die neue Frequenz beantragt. Einigen wurde diese schon zugeteilt. Bei der Zuteilung durch die BNetzA gilt eine „Übergangsfrist“, während der legal auf beiden Frequenzen gefunkt werden kann. Nach Ablauf steht nur noch die neu zugeteilte Frequenz im 8,33-kHz-Band zur Verfügung. Das Referat Technik des DAeC nimmt das zum Anlass, einige praktische Hinweise zur Umstellung zu geben.

Von der Umstellung sind grundsätzlich alle Frequenzen im Flugfunkband betroffen, auch die INFO-Frequenzen an Verkehrslandeplätzen, Sonderlandeplätzen, UL-Geländen, Hubschrauberlandeplätzen und Segelfluggeländen. Betroffen sind zudem alle weiteren Bodenfrequenzen, die im Flugfunkband zugeteilt sind, wie die Verfolger- und Rückholerfrequenzen oder spezielle Frequenzen an Startstellen, soweit diese im Flugfunkband zugeteilt wurden.

Keine automatische Mitteilung

Aufgrund der Übergangszeit kann die DFS aber nicht wissen, wann genau Sie an Ihrem Info-Platz die neue Frequenz in Betrieb nehmen. Es gibt keine „automatische“ Mitteilung der BNetzA an das Büro der Nachrichten für Luftfahrer (der DFS), das auch für die Einträge in die Luftfahrerkarten zuständig ist. Wer bereits eine neue Frequenz zugeteilt bekommen hat, sollte diese so schnell wie möglich an das Büro senden. Für Ihre Meldung können Sie die E-Mail-Adresse luftfahrerkarten@dfs.de nutzen, fügen Sie bitte eine Kopie der Urkunde für die Frequenzzuteilung durch die BNetzA an. Sie haben bereits eine neue Frequenz, und sind sich nicht sicher, wie Sie mit der Übergangszeit umgehen sollen? Wie oben beschrieben, können Sie in der Übergangszeit legal auf beiden Frequenzen funken. Andererseits müssen seit dem 1. Januar 2018 alle Bordgeräte in der Lage sein, die 8,33er-Kanäle zu rasten.

Übergangszeitraum nicht bis zuletzt nutzen

Unsere Empfehlung: Nutzen Sie den Übergangszeitraum nicht bis zum letzten Moment aus, sondern stellen Sie frühzeitig auf den neuen Kanal um. Dadurch können Sie bis zum Ende der Übergangsfrist legal die alte Frequenz abhören und auf dieser funken (im Zweifelsfall sogar unter Verwendung der alten 25-kHz-Bodenfunkstation), um die Nachzügler auf die Verwendung der neuen Frequenz hinzuweisen. Eleganter ist es, mit der neuen Station per Dualwatch die alte Frequenz parallel zu überwachen und jene, die den Wechsel auf die neue Frequenz verpasst haben, auf diese Weise zu ermitteln.

Wir empfehlen Plätzen, die sich rechtzeitig bei der DFS registriert haben, mit dem Erscheinen der neuen Luftfahrerkarten den Betrieb auf der alten Frequenz einzustellen.

Meldung an das Büro der Nachrichten für Luftfahrer

Wer sich noch nicht mit der Umstellung der Bodenfrequenzen befasst hat, sollte das bald tun. Bitte beachten Sie, dass Inhaber einer zugeteilten Frequenz im Laufe des Jahres 2018 eine Zuteilung „von Amts wegen“ durch das BAF erhalten werden, wenn sie nicht selbst aktiv werden und die Umstellung auf das neue Frequenzband beantragen (siehe Flyer des BAF). Auch wer seine Bodenstation erst im Laufe des kommenden Jahres umstellt, sollte das an das Büro der Nachrichten für Luftfahrer melden. Sie stellen damit sicher, dass spätestens 2019 der richtige Eintrag in der Luftfahrerkarte erscheint.

Abschließend noch eine Bemerkung zu den oben genannten Rückholer- und Verfolgerfrequenzen und den dazugehörigen Handfunkgeräten: Auch diese Frequenzen liegen im 8,33-kHz-Flug-

BWLV-TAGUNG TECHNIK 2018

Samstag, 17. März 2018

Vereinsheim des AeC Stuttgart,
Heßbrühlstraße 40, 70563 S-Vaihingen

Beginn: 9.30 Uhr

Anmeldeschluss: 7. März 2018

Ausschneiden oder kopieren und einsenden an:
Baden-Württembergischer Luftfahrtverband
z. Hd. Matthias Birkhold
Scharrstraße 10
70563 Stuttgart

Anmeldung zur BWLV-Tagung Technik

am Samstag, 17. März 2018, beim AeC Stuttgart in S-Vaihingen
für technische Leiter, technisches Personal und Prüfer.

Name _____	Vorname _____
Straße _____	PLZ/Ort _____
Techn. Ausweis Nr. _____	Funktion im Verein _____
Datum _____	Unterschrift _____

funkband und erhalten einen Partner oberhalb und unterhalb im Abstand von 8,33 kHz. Die bisher genutzten Handfunkgeräte mit dem 25-kHz-Abstand dürfen ab dem Zeitpunkt des Wirksamwerdens der äquivalenten Frequenz im 8,33-kHz-Flugfunkband nicht mehr genutzt werden.

Wenn Sie sich entscheiden, keinen Ersatz für ihr Funkgerät anzuschaffen, vergessen Sie bitte nicht, gegenüber der BNetzA die bestehende Frequenzzuteilung zurückzugeben. Sie vermeiden damit das Risiko, über das Jahr 2017 hinausgehende Bescheide für TKG/EMVG-Beiträge für Geräte zu erhalten, die Sie nicht mehr

nutzen. Im Falle der Ersatzbeschaffung eines Neugerätes gehört zum legalen Betrieb selbstverständlich ein Antrag auf Änderung der bestehenden Frequenzzuteilung bei der BNetzA dazu.

Text: DAeC/rk/r

DIE TECHNIK ERINNERT

Lufttüchtigkeitsanweisungen:

BRP-Rotax GmbH & Co. KG

EASA AD 2017-0208; entspr. LTA D-2017-256R1;

Service Bulletin SB-912 i-008 / SB-912-070 / SB 914-052

Gegenstand: ATA 85 – Verbrennungsmotor – Ventiltrieb – Inspektion/Ersatz

Betroffen: Rotax 912 A1, Rotax 912 A2, Rotax 912 A3, Rotax 912 A4, Rotax 912 F2
Rotax 912 F3, Rotax 912 F4, Rotax 912 S2, Rotax 912 S3, Rotax 912 S4
Rotax 912 iSc2 Sport, Rotax 912 iSc3 Sport,
Rotax 914 F2, Rotax 914 F3 und Rotax 914 F4

Werknummern: alle

Dringlichkeit: siehe Service Bulletin

Maßnahmen

und Hinweise: siehe Service Bulletin

Technische Mitteilungen:

DG Flugzeugbau GmbH

TM 1000/35

Betroffen: DG-1000

Baureihe: DG-1000M

Gegenstand: Fahrwerk-Bremsschlauch; Handbuchrevisionen

Vorgang: siehe TM

Dringlichkeit: 30.03.2018

Maßnahmen: siehe TM

DG Flugzeugbau GmbH

TM 6042

Betroffen: Typ: LS Segelflugzeuge

Baureihe: LS6, LS6-a, LS6-b, LS 6-c, LS6-c18, LS6-18W

Gegenstand: Cockpit-Luftabsaugung (Mandl)

Vorgang: Es wurde eine Cockpit-Luftabsaugung entwickelt

Dringlichkeit: Optional (als Nachrüstung)

Maßnahmen: siehe TM

DG Flugzeugbau GmbH

TM 4048

Betroffen: Typ: LS Segelflugzeuge

Baureihe: LS 4-b

Gegenstand: Drehgelenk Bremsklappenantrieb LS 4-b

Vorgang: Eine seitliche Last auf dem Bremsklappenhandhebel führt direkt zu einer Last auf die Verzweigung. Diese Last kann zu einem Versagen der Vernietung oder der Schweißnähte in der Verzweigung führen. Als Lösung wird ein Drehgelenk eingebaut, ähnlich wie in der LS 4-a

Dringlichkeit: Maßnahmen 1 bis 3: vor dem nächsten Flug (Überprüfung)

Maßnahmen 4 und 5: bis zum 30.06.2018 (Austausch)

Maßnahmen: siehe TM

Hinweis: Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass AD/LTAs mit der öffentlichen Bekanntmachung in den Nachrichten für Luftfahrer rechtswirksam werden. In den AD/LTAs angegebene Termine und Fristen sind auf das Veröffentlichungsdatum bezogen.

-MB

DAEC-BUNDESAUSSCHÜSSE

NEUE AUSSCHUSSVORSITZENDE



Prof. Dr.-Ing. Peter Dahmann ist der neue Vorsitzende des Bundesausschusses Technik im DAeC

Prof. Dr.-Ing. Peter Dahmann und Alexander Willberg wurden bei der DAeC-Mitgliederversammlung am 25. November 2017 als Vorsitzende der DAeC-Bundesausschüsse Technik und Kultur bestätigt.

Dahmann arbeitet als Dekan des Fachbereichs Luft- und Raumfahrttechnik der Fachhochschule Aachen. Seit 37 Jahren gehört er dem DAeC an, er ist der Nachfolger Rudolf Schuegrafs als Vorsitzender des Bundesausschusses Technik.

Fliegerisch breit aufgestellt

Seine Expertise hat Dahmann unter anderem im Mountain-Wave-Projekt oder bei der Forschung und Entwicklung im Bereich hydrostatischer Propellerantriebe und Elektroflugantriebe eingebracht. Fliegerisch ist er ebenfalls breit aufgestellt: Er unterrichtet Segelflug, Motorsegelflug und Motorflug, besitzt die Lizenzen PPL(A) bis (C), SPL, den Sportgeräteführerschein UL und den technischen Ausweis des DAeC – und er hat eine Ausbildung zum Beauftragten für Luftfahrt absolviert. Von Mai bis November 2017 war Dahmann stellvertretender Vorsitzender des Bundesausschusses Technik.

Alexander Willberg ist ausgebildeter Sozialpädagoge, hat drei Jahre lang als hauptamtlicher Fluglehrer sein Geld ver-

dient und seither immer wieder als Gastfluglehrer gearbeitet. Der 62-Jährige löst Gerhard Allerdissen als Vorsitzender des Bundesausschusses Kultur ab.

Viel Erfahrung mit Reparatur und Restaurierung

Aus Willbergs Feder stammen die Veröffentlichungen „Segelfliegen für Anfänger“ und die Überarbeitung „Die berühmtesten Segelflugzeuge“, erschienen im Motorbuch Verlag Stuttgart. 2007 gründete er die Jugendbildungsstätte Ratzeburg, in der Jugendliche und junge Erwachsene bei der Reparatur und Restaurierung von Segelflugzeugen lernen, Verantwortung für sich selbst und ihr Leben zu übernehmen. Bis heute wurden unter Willbergs Regie rund 20 Flugzeuge grundüberholt.

Sein Ziel als Vorsitzender des BA Kultur sei der Erhalt historischer Luftfahrzeuge, sagt Willberg. „Dazu sind enge Kooperationen mit den Denkmalbehörden und dem Luftfahrt-Bundesamt nötig.“ Auch müsse das alte und nachvollziehbare Handwerk des Flugzeugbaus als immaterielles Kulturgut gepflegt werden.

Text und Fotos: DAeC



Alexander Willberg ist künftig an der Spitze des DAeC-Bundesausschusses Kultur

WECHSEL IM EHRENAMT

WOLFGANG KASPER IST NEUER BWLV-SEGELKUNSTFLUGREFERENT

Kürzlich hat es einen Wechsel unter den Kunstfliegern gegeben: Martin Hofmann hat sein Amt als Segelkunstflugreferent an Wolfgang Kasper (Spitzname: Grisu) abgegeben. Der BWLV dankt Martin Hofmann sehr herzlich für sein jahrelanges ehrenamtliches Engagement und freut sich, in Wolfgang Kasper einen kompetenten Nachfolger gefunden zu haben. Im Folgenden stellt dieser sich kurz vor:

Anfang Oktober hatte mich unser bisheriger Segelkunstflugreferent Martin Hofmann gebeten, sein Amt im BWLV zu übernehmen. Dies kam für mich nicht ganz unerwartet, da die Übernahme schon einige Jahre zuvor schon einmal geplant gewesen war.

Zu meiner Person: Ich bin Jahrgang 1971, verheiratet und habe einen Sohn. Beruflich bin ich als Ingenieur in der Steuerungstechnik tätig. Mein Weg zum Segelfliegen hat sich bei mir eher zufällig ergeben. Mit 14 Jahren fing ich mit Modellfliegen an. Schnell faszinierten mich hierbei der Kunstflug und die Art und Weise, Figuren exakt und präzise mit F3A- und F3AX-Modellen zu fliegen.

Zu Beginn meines Studiums in Esslingen fand ich dann den Weg zur akademischen Fliegergruppe: FTAG (Flugtechnische Arbeitsgemeinschaft). Die Arbeit mit Studenten an dem damaligen Projekt E14 machte mir sehr viel Spaß, und der Beginn der Flugausbildung ließ nicht lange auf sich warten. Im Jahr 2000 erwarb ich schließlich beim Idaflieg-Kunstfluglehrgang in Neresheim meine Kunstflugberechtigung.

Einstieg in die Wettbewerbsfliegerei

Die zufällige Bekanntschaft mit Michael Zistler (Nagold) brachte mich zur Wettbewerbsfliegerei. Nach einigen Starts unter der Anleitung von Michael auf dem Cirrus-K flog ich im Sommer 2002 meine erste Deutsche Meisterschaft in der Advanced-Klasse. Große Unterstützung erhielt ich auch von Schorsch Dörder bei

den jährlichen Landeskadertrainings in Walldürn.

2005 erfolgte dann der Umstieg in die Klasse Unlimited und der Umstieg auf die SZD 59. Die erste Weltmeisterschaft flog ich 2009 im tschechischen Hosin. Aufgrund von vielen und langen, geschäftlich bedingten Auslandsaufenthalten, waren meine allgemeinen fliegerischen Aktivitäten dann aber in den vergangenen 15 Jahren leider stark eingeschränkt.

Gute Zusammenarbeit in Hayingen

Seit 2010 trainiere ich hauptsächlich beim LSV Hayingen, der sich in den vergangenen Jahren im Segelkunstflug so etabliert hat, dass nunmehr über die Hälfte aller BW-Wettbewerbspiloten dort trainiert.

Zusammen mit den Hayinger Kameraden Udo Markert, Kunstflugreferent für Breitensport im DAeC und Simon Greis, Stellvertreter des Beauftragten für Segelkunstflug im DAeC, sind wir nun gut aufgestellt, um weiterhin für unseren Sport einzutreten. Besonders freue ich mich auch, dass sich Sebastian Scholz, ebenfalls vom LSV Hayingen, bereit erklärt hat, uns zu unterstützen.



Er ist künftig für die Belange der Segelkunstflieger im BWLV zuständig: Wolfgang Kasper, besser bekannt als „Grisu“

Als langjähriger und aktiver Wettbewerbspilot im Segelkunstflug freue ich mich darauf, nun die Interessen von uns Kunstfliegern des Breiten- und Spitzensports im BWLV zu vertreten. Erreichbar bin ich unter kasper@bwlv.de.

Text: Wolfgang Kasper/red.
Foto: privat

ANKÜNDIGUNG

BWLV-AUFFRISCHUNGSSEMINAR FÜR LEHRBERECHTIGTE

Fluglehrerfortbildung gemäß FCL.940.FI sowie LuftPersV §96

Samstag und Sonntag, 14./15. April 2018

Ort: Hornberg

Kombinierter Lehrgang mit Praxis und Theorie

Der Lehrgang besteht aus acht Stunden praktischen Übungen sowie 6,5 Stunden Theorie. Die praktischen Übungen finden angepasst an die Art der Lehrberechtigung auf Flugzeugen, Motorseglern oder Segelflugzeugen statt.

Übernachtungsmöglichkeit auf dem Hornberg ist vorhanden.

Infos: Helmut Müller, Telefon 07171 75273, E-Mail: Lo100D2027@gmx.de

BWLV-TERMINSERVICE 2018

(Alle Angaben ohne Gewähr)

von	bis	Sp.	Maßnahme	Ort
12.02.18	17.02.18	T	(B) Zellenwart-Lehrgang – Info: birkhold@bwlv.de	Bildungsstätte Klippeneck
14.02.18		A	Theoretische Luftfahrerprüfung am RP Stuttgart (Außenstelle Freiburg)	Regierungspräsidium Freiburg
21.02.18		A	Theoretische Luftfahrerprüfung am Regierungspräsidium Stuttgart	Regierungspräsidium Stuttgart
23.02.18		A	Luftraum-Infoabend DFS und AK Sektoren für Vereine rund um Stuttgart; 19.30 Uhr	Schlossberghalle, Dettingen/Teck
23.02.18	25.02.18	SF	7. BWLV-Streckenflug-Seminar – Info und Anmeldung: bauder@bwlv.de	Bildungsstätte Klippeneck
24.02.18		SF	Hauptversammlung Förderverein für Segelkunstflug, 14 Uhr – Info: www.segelkunstflug.com	Flugplatz Blumberg
02.03.18	04.03.18	A	(B) Fluglehrerausbildung FI(S)-TMG und CRI, Teil „Lehren und Lernen“ – Info: www.bwlv.de	Bildungsstätte Klippeneck
02.03.18	17.06.18	A	(B) Fluglehrerausbildung FI(A) – Info: www.bwlv.de	Bildungsstätte Klippeneck u. Aalen
03.03.18		FB	Ballonertag 2018, 10–16 Uhr – Info: kruspel@bwlv.de	Alte Turnhalle Herrenberg
03.03.18	15.03.18	MF	PPL(A) Teil FCL Vollzeitkurs, täglich 9–16.30 Uhr – Info: www.motorflugschule.info	BWL/Motorflugschule Hahnweide
03.03.18		A	BWL/Bezirkstagung württembergische Vereine – Info: www.bwlv.de	Aeroclub Stuttgart, Vaihingen
06.03.18		SF	Hauptversammlung SBW-Förderverein, 19.30 Uhr – Info: www.sbw-foerderverein.de	SLP Hahnweide, Kirchheim/Teck
07.03.18		A	Theoretische Luftfahrerprüfung am Regierungspräsidium Stuttgart	Regierungspräsidium Stuttgart
09.03.18		T	Flugzeugschweißer-Wiederholungsprüfung – Info: birkhold@bwlv.de	Fellbach
10.03.18	11.03.18	T	Fallschirmwart-Lehrgang (Teil 1) – Info: birkhold@bwlv.de	Bildungsstätte Klippeneck
10.03.18		A	BWL/Bezirkstagung badische Vereine – Info: www.bwlv.de	Rheinstetten, Rösselsbrunnle
14.03.18		A	Theoretische Luftfahrerprüfung am RP Stuttgart (Außenstelle Freiburg)	Regierungspräsidium Freiburg
16.03.18	17.03.18	A	(B) BWLV-Auffrischungsseminar für Lehrberechtigte – Info: jost@bwlv.de	Filderhalle Leinfelden
17.03.18	18.03.18	T	Fallschirmwart-Lehrgang (Teil 2) – Info: birkhold@bwlv.de	Bildungsstätte Klippeneck
17.03.18		T	Tagung Technik – Info: birkhold@bwlv.de	Aeroclub Stuttgart, Vaihingen
17.03.18		MF	BZF II Sprechfunk Deutsch VFR – Info: www.motorflugschule.info	BWL/Motorflugschule Hahnweide
21.03.18		A	Theoretische Luftfahrerprüfung am Regierungspräsidium Stuttgart	Regierungspräsidium Stuttgart
23.03.18	25.03.18	FB	5. Modellballonfeschdle Althütte – Info: schulz@bwlv.de	Althütte
04.04.18		A	Theoretische Luftfahrerprüfung am Regierungspräsidium Stuttgart	Regierungspräsidium Stuttgart
04.04.18	07.04.18	T	(B) Motorenwart-Lehrgang (Motorsegler u. UL) – Info: birkhold@bwlv.de	Bildungsstätte Klippeneck
11.04.18		A	Theoretische Luftfahrerprüfung am RP Stuttgart (Außenstelle Freiburg)	Regierungspräsidium Freiburg
13.04.18		A	Prüferstandardisierungslehrgang/Auffrischungsseminar – https://rp-baden-wuerttemberg.de	Regierungspräsidium Stuttgart
14.04.18	15.04.18	A	BWL/Auffrischungsseminar f. Lehrberechtigte Region 3 – Info: Lo100D2027@gmx.de	Flugplatz Hornberg
18.04.18	21.04.18	A	AERO – Messe der Allgemeinen Luftfahrt – Info: www.aero-expo.com	Messe Friedrichshafen
18.04.18		A	Theoretische Luftfahrerprüfung am Regierungspräsidium Stuttgart	Regierungspräsidium Stuttgart
28.04.18		MF	BZF I – Zusatz Sprechfunk Englisch VFR – Info: www.motorflugschule.info	BWL/Motorflugschule Hahnweide
04.05.18	06.05.18	A	(B) CRI-Fluglehrerausbildung – Info: www.bwlv.de	Flugplatz Leutkirch (EDNL)
04.05.18	06.05.18	MF	Navigationsflugtraining der PFA – Info: e.rimensberger@bluewin.ch	Flugplatz Donaueschingen (EDTD)
05.05.18	06.05.18	SF	53. Hohenloher Vergleichsfliegen (Erster Teil) – Info: www.fsc.de/hvf2018	Flugplatz Walldürn (EDEW)
05.05.18	12.05.18	SF	52. Internationaler Hahnweide-Segelflugwettbewerb – Info: www.wolf-hirth.de/FGWH_NEU/	SLP Hahnweide, Kirchheim/Teck
05.05.18	16.05.18	SF	Praktischer Fluglehrer-Lehrgang, Segelfluglehrer-Ausbildung – Info: www.bwlv.de	Klippeneck
09.05.18		A	Theoretische Luftfahrerprüfung am RP Stuttgart (Außenstelle Freiburg)	Regierungspräsidium Freiburg
09.05.18		A	Theoretische Luftfahrerprüfung am Regierungspräsidium Stuttgart	Regierungspräsidium Stuttgart
09.05.18	12.05.18	MF	DM Motorflug im Navigationsflug – Info: www.daec.de	Flugplatz Leutkirch-Unterzeil (EDNL)
10.05.18	13.05.18	MF	29. Deutsche Meisterschaft im Ultraleichtfliegen – Info: www.daec.de	Flugplatz Jena-Schöngleina (EDBJ)
10.05.18	13.05.18	SF	53. Hohenloher Vergleichsfliegen (Zweiter Teil) – Info: www.fsc.de/hvf2018	Flugplatz Walldürn (EDEW)
19.05.18	20.05.18	MD	Modellflugfest Bad Waldsee-Reute – Info: www.fliergewaldsee.de	Flugplatz Bad Waldsee-Reute
19.05.18	26.05.18	SF	Hotzenwaldwettbewerb – Info: www.lg-hotzenwald.de	Flugplatz Hütten-Hotzenwald
23.05.18		A	Theoretische Luftfahrerprüfung am Regierungspräsidium Stuttgart	Regierungspräsidium Stuttgart
26.05.18	02.06.18	SF	27. Farrenberg-Segelflugwettbewerb – Info: www.wettbewerb.fsv-moessingen.de	Flugplatz Farrenberg
06.06.18		A	Theoretische Luftfahrerprüfung am Regierungspräsidium Stuttgart	Regierungspräsidium Stuttgart
13.06.18		A	Theoretische Luftfahrerprüfung am RP Stuttgart (Außenstelle Freiburg)	Regierungspräsidium Freiburg
15.06.18	17.06.18	A	(B) Fluglehrerausbildung zum FI(S)-TMG – Info: www.bwlv.de	Baumerlenbach
20.06.18		A	Theoretische Luftfahrerprüfung am Regierungspräsidium Stuttgart	Regierungspräsidium Stuttgart
30.06.18	26.05.19	SF	(B) Segelfluglehrer-Lehrgang – Info: www.bwlv.de	Hahnweide/Klippeneck
04.07.18		A	Theoretische Luftfahrerprüfung am Regierungspräsidium Stuttgart	Regierungspräsidium Stuttgart
04.07.18	14.07.18	SF	Deutsche Meisterschaft Segelkunstflug – Info: www.daec.de	Flugplatz Hayingen
07.07.18		MF	BZF II Sprechfunk Deutsch VFR – Info: www.motorflugschule.info	BWL/Motorflugschule Hahnweide
08.07.18	21.07.18	SF	Segelflug-WM (Club-, Standard- u. 15m-Klasse) – Info: www.daec.de	Ostrow/PL
11.07.18		A	Theoretische Luftfahrerprüfung am RP Stuttgart (Außenstelle Freiburg)	Regierungspräsidium Freiburg
13.07.18	14.07.18	T	(B) Motorenwart-Lehrgang (Flugzeuge, M2) – Info: birkhold@bwlv.de	Flugplatz Ammerbuch
18.07.18		A	Theoretische Luftfahrerprüfung am Regierungspräsidium Stuttgart	Regierungspräsidium Stuttgart
24.07.18	03.08.18	SF	Deutsche Segelflugmeisterschaft Frauen (Club-, Standard- u. 15m-Klasse) – Info: www.daec.de	Flugplatz Lachen-Speyerdorf
28.07.18	09.08.18	MF	PPL(A) Teil FCL Vollzeitkurs, täglich 9–16.30 Uhr – Info: www.motorflugschule.info	BWL/Motorflugschule Hahnweide
28.07.18	11.08.18	SF	Segelflug-WM (18m-, Doppelsitzer- und Offene Klasse) – Info: www.daec.de	Přibram/Tschechien
30.07.18	10.08.18	SF	Deutsche Segelflugmeisterschaft Junioren (Club- u. Standardklasse) – Info: www.daec.de	Flugplatz Grabenstetten
03.08.18	12.08.18	SF	Weltmeisterschaft Segelkunstflug (Advanced u. Unlimited Klasse) – Info: www.daec.de	Zbraslave/Tschechien
04.08.18	11.08.18	LJ	8. BWLV-Jugend-Airgames – Info: goller@bwlv.de	Flugplatz Übersberg
04.08.18	12.08.18	A	Oldtimerflugwoche für Segel- und Motorflugzeuge – Info: wolfgang.schaeffler@arcor.de	Flugplatz Gundelfingen (EDMU)
08.08.18		A	Theoretische Luftfahrerprüfung am Regierungspräsidium Stuttgart	Regierungspräsidium Stuttgart
08.08.18		A	Theoretische Luftfahrerprüfung am RP Stuttgart (Außenstelle Freiburg)	Regierungspräsidium Freiburg
22.08.18		A	Theoretische Luftfahrerprüfung am Regierungspräsidium Stuttgart	Regierungspräsidium Stuttgart

Legende: A = Allgemeine Veranstaltungen, FS = Fallschirmsport, FB = Freiballon, H = Hubschrauber, HG = Hänggleiten, M = Messe, MD = Modellflug, MT = Motorflug, MS = Motorsegler, SF = Segelflug, UL = Ultraleichtfliegen, LJ = Luftsportjugend, PR = Öffentlichkeitsarbeit, T = Technik
 Terminhinweise schicken Sie bitte rechtzeitig an buerkle@bwlv.de. Zusätzlich haben Sie die Möglichkeit, diese eigenständig im Online-Terminservice auf der Homepage unter www.bwlv.de einzupflegen. Bitte beachten Sie, dass die Termine, die Sie auf der Homepage selbst einpflegen, nicht automatisch im „adler“ erscheinen – hierfür braucht es eine gesonderte Mitteilung per E-Mail an die Redaktion. Lehrgänge und Fortbildungsmaßnahmen, die mit einem (B) gekennzeichnet sind, fallen unter die Regelung des Bildungszeitgesetzes (BzG). Das heißt, die Teilnehmer können hierfür unter bestimmten Voraussetzungen beim Arbeitgeber eine bezahlte Freistellung beantragen. Näheres hierzu auf der Homepage (www.bwlv.de) und im adler (10/16). Bitte beachten Sie die gesetzlichen Fristen – der Antrag auf Freistellung laut BzG muss mindestens acht Wochen vorher eingereicht werden!

BWLV-AUFFRISCHUNGSSEMINAR FÜR LEHRBERECHTIGTE (FLUGLEHRERFORTBILDUNG)

WENN LEHRER SELBST LERNEN



Carola End berichtete von ihrem Alltag im DFS-Tower am Stuttgarter Flughafen

Der BWLV hatte auch dieses Jahr wieder zum Fluglehrer-Auffrischungsseminar nach Leinfelden-Echterdingen in die Filderhalle geladen. Bei schönstem Wetter konnten die Fluglehrer höchst interessante Vorträge hören.

Sybille Veigel vom Regierungspräsidium Stuttgart schilderte aus ihrer großen Erfahrung die wichtigen Änderungen zum Thema Lizenzen und Ausbildung.

Beim Vortrag von Rechtsanwalt Frank Dörner wurde es merklich stiller, als er berichtete, dass bei den meisten Flugunfällen die Papierlage nicht stimme und die Verfahren deshalb schwierig und langwierig würden. Der Begriff VO (EG)

216-2008 Basic-Regulation wird den Teilnehmern nun für immer unvergesslich eingebrannt bleiben.

Flughafen Stuttgart darf gerne angefliegen werden

Im Anschluss überraschte Egon Schmaus gleich am Anfang die Teilnehmer mit der beeindruckenden Zahl von 146 Vereinen, 1.100 Fluglehrern und 2.000 Flugschülern (davon 1.000 Jugendliche), die der BWLV unter seinem Dach vereint.

Carola End vom DFS-Tower Stuttgart berichtete im letzten Vortrag des ersten Tages sehr offen und kompetent über den Alltag im Tower. Zur Überraschung

der Teilnehmer rief sie auf, den Flughafen Stuttgart gerne anzufliegen. Dort gebe es ein junges Team mit Freude an den Privatfliegern. Ein persönlicher Dank geht hiermit an Frau End für die Autoren-Kaffeetasche.

Reden ist wichtig, Stille gefährlich

Der Samstag begann mit der Begrüßung von Martin Jost, bei der BWLV-Geschäftsstelle im Hauptamt unter anderem für Aus- und Weiterbildung zuständig. Danach berichtete Holger Röstel von der Bundesstelle für Flugunfalluntersuchung (BFU) spannend und informativ von seiner Tätigkeit und den Erfahrungen. Man konnte es kaum glauben, wie viele Flugbewegungen jährlich stattfinden und was tatsächlich alles passieren kann. Die Teilnehmer werden aus diesen fundiert erzählten Fakten sicher ihre persönlichen Konsequenzen ziehen. Seine Verabschiedung „Ich hoffe, dass wir uns alle wiedersehen, aber nicht dienstlich“, sollte beherzigt werden.

Im Anschluss beeindruckte der Flugpsychologe Andreas Gabauer die Zuhörer mit seinen Erfahrungen. „Reden ist wichtig, Stille ist gefährlich“ sowie die Mahnung, Checklisten zu gebrauchen, waren nur zwei seiner vielen wichtigen Tipps.

Große Kompetenz in Flugmotoren und Meteorologie

Meteorologe Henry Blum und Heinz Dachselt hielten parallel ihre Vorträge.



Die Fluglehrerfortbildung in der Filderhalle in Leinfelden war sehr gut besucht



Heinz Dachselt beeindruckte die Zuhörer wie immer mit seinen Kenntnissen über Flugmotoren

Zum Wissen von Heinz Dachsel gibt es wirklich nichts mehr zu sagen, er ist eine Institution für die Reparatur und Überholung von Flugmotoren aller Art. Henry Blum hingegen erschütterte den Glauben der Segelflieger von Warmluft als alleinigen Grund für die Thermik. Vielmehr sei es die Luftfeuchtigkeit, die der entscheidende Faktor dafür sei. Seine Auswertung großer Flüge belegt diese Tatsache, und nicht nur der Autor wird in der neuen Saison 2018 gezielt über den Wäldern nach Thermik suchen.

Der Schlussvortrag von Herwart Goldbach (DFS-Group) mit dem Titel „Menschen

machen Fehler – Piloten sind Menschen“ beendete die lehrreiche Vortragsreihe und die Teilnehmer konnten mit viel neuem Wissen und Zufriedenheit das Seminar am Samstagabend verlassen.

Herzlichen Dank an den BWLV als Organisator und Ausrichter sowie an die Referenten für diese zwei sehr spannenden und interessanten Tage.

Text: Chris-Irvin Herrlinger,
FSV Übersberg
Fotos: Teilnehmer



Wichtige Hinweise gab der Flugpsychologe
Andreas Gabauer

MITTEILUNG DES REGIERUNGSPRÄSIDIUMS STUTT GART PRÜFERSTANDARDISIERUNGSLEHRGANG/PRÜFERAUFFRISCHUNGS- SEMINAR NACH VO(EU) NR. 1178/2011

Das Regierungspräsidium Stuttgart führt am

Freitag, 13. April 2018

einen Prüferstandardisierungslehrgang FCL.1015(b)(2)-(5) bzw. ein Prüfer-Auffrischungsseminar (FCL.1025(b)(2)) durch.

Der Prüferstandardisierungslehrgang bzw. das Auffrischungsseminar richten sich primär an

- Prüferbewerber Kategorie Flugzeuge und Segelflugzeuge sowie
- bereits anerkannte Prüfer Segelflugzeuge (Auffrischungsseminar).

Für anerkannte Prüfer Flugzeuge (A) ist eine Teilnahme an diesem Termin nicht erforderlich. Diese werden gebeten, die E-Learning-Plattform ILIAS beim LBA (https://www.lernplattform-bakoev.bund.de/login.php?client_id=LBAMT) als Nachweis Auffrischungsseminar zu nutzen.

Seminarort: **Regierungspräsidium Stuttgart**
Ruppmannstr. 21
70565 Stuttgart
Raum E 0.20
Beginn: 10 Uhr
Ende: Ca. 15 bis 17 Uhr

SeminarKosten: Keine; Reisekosten werden nicht übernommen
Seminarunterlagen: Werden zur Verfügung gestellt
Teilnahmebestätigung: Zum Ende des Seminars

**Aus organisatorischen Gründen bitten wir per E-Mail bis zum
9. April 2018 um Anmeldung (Lizenzierung-Luftverkehr@rps.bwl.de).**

Neubewerber für eine Prüferanerkennung werden zusätzlich gebeten, bis zu diesem Termin das betreffende Formular (PPL-A oder S) „Antrag auf Prüferanerkennung“ (<https://rp.baden-wuerttemberg.de/Themen/Verkehr/Luft/Seiten/FormulPruef.aspx>) hierher zu übersenden.

Weitere und aktuelle Informationen (z. B. für Inhaber mehrerer Prüferberechtigungen) erhalten Sie unter:
<https://rp.baden-wuerttemberg.de/Themen/Verkehr/Luft/Seiten/default.aspx>

Text: Friedrich Lauter, RP Stuttgart

BWLV-AUFFRISCHUNGSSEMINAR FÜR LEHRBERECHTIGTE

Allgemeine Hinweise:

Die Form des kombinierten Lehrgangs zielt darauf ab, dass Fluglehrer mit verschiedenen Arten von Lehrberechtigungen daran teilnehmen können. Je nach Kategorie der Lehrberechtigung wird im zeitlichen Umfang (für den Teilnahmenachweis) wie folgt unterschieden:

Inhaber der Lehrberechtigungen Motorflug, Segelflug, nach FCL.940.FI: zweitägig

Inhaber der Lehrberechtigung Ultraleicht nach LuftPersV: eintägig

Das bedeutet, dass an dem Lehrgangsprogramm am Samstag alle Fluglehrer beteiligt sind und zwischen den parallel in zwei Räumen angebotenen Vorträgen auswählen können. Dies kommt auch Inhabern von verschiedenen Lehrberechtigungen entgegen.

Es wird empfohlen, den Lehrgangsnachweis rechtzeitig, d. h. innerhalb der dreijährigen Gültigkeit der Lehrberechtigung sicherzustellen.

Für diese Veranstaltung kann Bildungszeit (BzG BW) gewährt werden. Bei Vorliegen der Voraussetzungen muss der Antrag spätestens 8 Wochen vor Beginn des Seminars beim Arbeitgeber gestellt werden.



Fluglehrer-
Fortbildung

ANMELDUNG

(bitte in DRUCKSCHRIFT ausfüllen!)

zweitägiger Fortbildungslehrgang
für **alle** Fluglehrer (FCL.940.FI) – außer UL

eintägiger Fortbildungslehrgang
für **UL-Fluglehrer** i. S. der LuftPersV

16. – 17.03.2018
Lehrgangsgebühr:
45 Euro mit bzw. 90 Euro ohne BWLV-Mitgliedschaft

17.03.2018
Lehrgangsgebühr:
25 Euro mit bzw. 50 Euro ohne BWLV-Mitgliedschaft

Quartierinformationen zum Veranstaltungsort erbeten:
 nein ja

Name

Vorname

Straße, Nr.

PLZ und Wohnort

Tel. tagsüber

LIZENZNR. UND GÜLTIGKEIT DER LEHRBERECHTIGUNG/EN:

PPL(A)

Tel. privat

SPL

Mobil

Ultraleicht

E-Mail-Adresse

Sonstige:

BWLV-Mitglieds-Nr.

Geburtsdatum

Anmelde- und Teilnahmebedingungen

Die Anmeldung wird nach Eingang bestätigt; verbindlich anerkannt wird diese erst nach Eingang der o. a. Lehrgangsgebühr, die mit der Einladung zum Lehrgang fällig wird.

Sie beinhaltet neben der Lehrgangsorganisation die Ausgabe der Teilnahmebestätigung sowie Pausengetränke nach Programmangabe. Zahlbar ist die Lehrgangsgebühr entweder (gewünschte Zahlungsart **bitte ankreuzen**)

durch Überweisung (fällig mit Rechnung, die zusammen mit der Einladung zugestellt wird) oder

durch Erteilung der Einzugsermächtigung (fällig nach erfolgter Einladung).

Hiermit ermächtige ich den Baden-Württembergischen Luftfahrtverband e.V. (Gläubiger-ID: DE39ZZZ00000419277), Zahlungen von meinem Konto mittels SEPA-Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Baden-Württembergischen Luftfahrtverband e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. **Hinweis:** Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Bankinstitut:

BIC:

IBAN:

Ort, Datum

Unterschrift

ANMELDUNG BITTE SENDEN AN:

Baden-Württembergischer Luftfahrtverband e.V., Scharstraße 10, 70563 Stuttgart, E-Mail: jost@bwlv.de oder Fax 0711 22762-522

DIE MITGLIEDERVERWALTUNG INFORMIERT:

DER NEUE BWLV-MITGLIEDSAUSWEIS 2018 IST DA

In diesen Tagen werden die Mitgliedsausweise für die Saison 2018 an die Vereine zur Weiterleitung an die Mitglieder verschickt. Sollten Sie Ihren Ausweis noch nicht erhalten haben, wenden Sie sich bitte **direkt an Ihren Vereins-**

vorstand. Sind die auf dem Ausweis verzeichneten Daten fehlerhaft, bitten wir Sie darum, uns dies zeitnah mitzuteilen. Änderungen reichen Sie bitte bei unserer Mitgliederverwaltung ein. Frau März erreichen Sie telefonisch

unter 0711 22762-24 oder per E-Mail unter maerz@bwlv.de.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Text: red.

Vorderseite

BADEN-WÜRTTEMBERGISCHER
LUFTFAHRTVERBAND E.V. 

Mitgliedsausweis 2018

Mitglieds-Nr. **12345** geb.: **00.00.0000** Eintritt: **00.00.0000**

Name: **Max Mustermann**

Verein: **Musterflieger e.V.**

Der Ausweis ist nicht übertragbar und bleibt Eigentum des BWLV e.V.
Alle Ausweise und Berechtigungen des BWLV und DAeC gelten nur in Verbindung mit diesem Ausweis.

Rückseite

Die Mitgliedschaft im BWLV e.V. beinhaltet gleichzeitig die Mitgliedschaft beim Deutschen Aero-Club e.V. gem. den Satzungen dieser Organisationen. Haftung und Betrieb von Flugmodellen (max. 150 kg Gewicht) innerhalb und außerhalb des Vereinsrahmens und die hieraus folgende Halterhaftung sind für BWLV-Modellflug-Mitglieder in der vom BWLV e.V. abgeschlossenen Haftpflichtversicherung mit einer Deckungssumme von pauschal Euro 3 Mio je Schadensfall für Personen- und Sachschäden mitversichert. Die Deckung gilt weltweit, mit Ausnahme der USA, entsprechend den Haftungssummen nach § 37 LuftVG. Im Einzelnen gelten die Bedingungen des Versicherungsvertrages der Allianz-Versicherung.

Partner des BWLV e.V. und des
Luftsports. Rufen Sie uns an:

Tel (089) 3800 - 19 301
Fax (089) 3800 - 30 13

Allianz 

www.agcs.allianz.com

– Anzeige –




ANGEBOT FÜR ALLE FLIEGERFREUNDE

www.kreiss-clubwear.de



Poloshirt, 65% Polyester/35% Baumwolle
Männergrößen: S - 3XL Frauengrößen: XS - 2XL
Übergrößen und weitere Farben erhältlich.

Aktionspreis: € 19,96*
incl. Logo gestickt



Softshelljacke, Wasserdicht bis 8000mm, winddicht und atmungsaktiv
2 Seitentaschen, 1 Brusttasche mit RV, 2 Innentaschen, 1 Handyinnentasche
Weiches, dehnfähiges Material
Windbremse an der Innenseite
Außen: 93% Polyester / 7% Elasthan, Mittelschicht: 100% PU, Innen: 100% Polyesterfleece, 20 g/m²
Männergrößen: S - 3XL, Frauengrößen: XS - 2XL
weitere Farben erhältlich.

Aktionspreis: € 59,99*
incl. Logo gestickt

Sie teilen ein gemeinsames Hobby zusammen in der Gruppe. Zeigen Sie diese Zusammengehörigkeit auch nach Außen.

Wir haben Zugriff auf eine Vielzahl von Shirts, Softshelljacken, etc.
Versehen mit einem hochwertigen Stick.
Gerne sind wir bei der Umsetzung dieses Projektes der Partner an Ihrer Seite.
Wir benötigen nur ein wenig Zeit um die Details zu klären, danach überlassen Sie uns Ihr Vereinslogo und den Rest erledigen wir.
Nachfolgend ein kleiner Auszug aus unserem Lieferprogramm.
Viele weitere Artikel gibt es in unserem **Online-Shop.**

KREISS WORKPROTECT

*Preise beinhalten 19% MwSt.

Kreiss Work Protect GmbH . Daimlerstraße 8 . 75392 Deckenpfronn . fon: +49(0)7056 96607 0 . fax: +49(0)7056 96607 18
Ansprechpartner Sibylle oder Björn Kreiß . mail: bk@kreiss-workprotect.de - mail: sk@kreiss-workprotect.de

TRAUER UM GÜNTER MÜSSIG



Günter Müssig 2006 als Wettbewerbsleiter bei der Deutschen Freiflug-Meisterschaft

Im Alter von 86 Jahren verstarb Mitte Dezember Günter Müssig, erfolgreicher Freiflieger, langjähriger Funktionär, mehrfach von DAeC und BWLV ausgezeichnet, Ehrenmitglied der DAeC Bundeskommission Modellflug, kurz: ein Urgestein des deutschen Freiflugs.

Mit zwölf Jahren begann er in der Modellflug-Sportgruppe des FSV Weinheim mit dem Freiflug und war bis 1989 bei Wettbewerben aktiv. Er errang zahlreiche Titel bei deutschen Meisterschaften in der Seglerklasse F1A und war vier Mal Mitglied der deutschen Nationalmannschaft bei Welt- und Europameisterschaften.

Als Schreinermeister war Günter Müssig bei Bölkow in Laupheim maßgeblich an der Einführung der GFK-Technik im Flugzeugbau sowie am Bau der Phönix- und Phöbus-Segelflugzeuge beteiligt. Hier konnte er von seinen beruflichen Kenntnissen und seiner Erfahrung beim Bau von Flugmodellen wechselweise profitieren. Später arbeitete er in der Fertigung von Innenausbauteilen für Airbus.

Von 1960 bis 2014 war Günter Müssig Mitglied im Modellflug-Fachausschuss des BWLV, lange Zeit als stellvertretender Vorsitzender. Im Freiflug-Sportausschuss des DAeC war er über viele Jahre aktiv,

hier für zwei Jahre als Vorsitzender. Er war langjähriger Geländegutachter und Betreuer zahlreicher BWLV-Messeauftritte. Es war ihm wichtig, seine Aufgaben bestens zu erfüllen und kein Amt ohne einen Nachfolger aufzugeben. Immer, wenn es irgendwo „klemmte“, war er bereit, Verantwortung zu übernehmen.

Er war erfolgreicher Organisator von großen Wettbewerben auf Bundesebene, darunter acht deutsche Meisterschaften und 13 Jugend-Meisterschaften. Weiter machte er sich verdient als Mannschaftsführer oder -Betreuer der Freiflug-Nationalteams bei Welt- und Europameisterschaften. Für sein überaus großes ehrenamtliches Engagement wurde er mehrfach geehrt, zuletzt vom BWLV mit der goldenen Wolf-Hirth-Medaille 2006 und 2015 vom DAeC mit der Daidalos-Medaille in Gold.

Durch seine Lungenkrankheit hatte er viel Erfahrung im Umgang mit Ärzten und Krankenhäusern und war immer bereit, wenn ein anderer Luftsportler ernsthaft erkrankte, ihn mit guten Ratschlägen zu unterstützen. Während seiner aktiven Zeit als Sportler war er sehr engagiert. Legendär ist seine Reaktion, als sein Modell bei einem wichtigen Wettbewerb versagte und er dies dem Höhenleitwerk zuschrieb. Mit einem energischen Griff zerdrückte er das Bauteil und zündete es an mit dem Kommentar: „Des reut mi nimmer“. Als Wettbewerbsleiter war er anfangs bekannt für seine harte Linie, im Laufe der Jahre wurde er jedoch nachsichtiger und traf seine Entscheidungen mehr aus der Sicht der Sportler. So gab es manche heftigen Diskussionen mit ihm. Bewundernswert allerdings war, dass er nie nachtragend war: Wenn die Sache ausgestanden war, blieb nichts zurück.

Wir verlieren einen immer hilfsbereiten, verlässlichen und hochverdienten Freiflieger.

Text und Foto:
Bernhard Schwendemann



1

Gut, wenn man
mit seiner
Leidenschaft
bei uns landet.

Wer sein Flugzeug optimal versichern möchte, braucht möglichst klare Sicht. Und einen verlässlichen Partner auf Augenhöhe. Mit der Allianz gelangt beides in perfekte Balance. Denn unsere 100-jährige Erfahrung im Bereich der Luftfahrtversicherung bietet wolkenlose Konditionen für Ihre individuelle Lösung.

Kontaktieren Sie uns – wir freuen uns auf Ihre Nachricht!

Tel. 089. 38 00 19 301

Fax 089. 38 00 30 13

Mail: luftfahrt@allianz.com

Mehr Infos: agcs.allianz.com/luftfahrt



Die Allianz Global Corporate & Specialty SE (AGCS) ist eine eigene Marke der Allianz Gruppe für Firmen- und Spezialrisiken. Ihr Wirken konzentriert sich auf das komplexe Geschäftsfeld großer, individueller Unternehmens-Risiken, die oft auf multinationaler Ebene angesiedelt sind und mit Spezialgefahren einhergehen. Das Tätigkeitsfeld umfasst in erster Linie die kommerzielle Luftfahrt sowie Flughäfen und Raumfahrt. Versicherungsschutz wird für Sachschäden und Haftpflichtschäden angeboten.

Allianz

Nicht träumen! Fliegen!

Wecke den Luftsportler in dir.



LUFTSPORT IN BADEN-WÜRTTEMBERG

WIR SIND DER LUFTSPORT IM SÜDWESTEN

Die Faszination Flugsport hat viele Gesichter. Segelflug, Motorflug, UL-Sport, Ballonfahren, Modellflug, Gleitschirmfliegen, Fallschirmspringen, Kunstflug. Der BWLTV ist die Heimat aller Luftsportler in Baden-Württemberg. Wir sind rund 11.000 aktive Mitglieder in etwa 200 Vereinen aus allen Sparten. Werde auch du ein Mitglied in dieser einmaligen Gemeinschaft der Luftsportler!

Die Betreuung unserer Luftsportvereine und Mitglieder erfolgt direkt durch die BWLTV-Geschäftsstelle in Stuttgart. Ansprechpartner für jedes Mitglied sind dort die hauptamtlichen Mitarbeiter, die alle auf langjährige Erfahrung und fundierte Kenntnisse der Materie zurückblicken können. Sie stehen den Mitgliedern und Interessenten gerne mit Rat und Tat zur Seite.

Alle Infos finden Sie auch direkt auf der Website des BWLTV – oder Sie rufen an:

Referat:	Ansprechpartner	Telefon-Nr.	E-Mail-Adresse
		0711 22762- 0	
Geschäftsführung	Klaus Michael Hallmayer	- 0	hallmayer@bwlv.de
Haushalt/Finanzen	Peter Lang	-21	lang@bwlv.de
Ausbildung/Flugsicherheit/Sport	Martin Jost	-22	jost@bwlv.de
Redaktion „der adler“/Presse- und Öffentlichkeitsarbeit/Sport/Wettbewerbe	Simone Bürkle	-23	buerkle@bwlv.de
Mitgliederverwaltung	Petra März	-24	maerz@bwlv.de
Buchhaltung	Silvia Eble	-25	eble@bwlv.de
Buchhaltung/Verwaltung	Martina Dobrinkat	-26	dobrinkat@bwlv.de
Luftfahrttechnischer-/EASA-Betrieb	Matthias Birkhold	-30	birkhold@bwlv.de

TOP-TERMINE IM FEBRUAR 2018

2. Modellbaubörse Dettingen/Teck
04.02.2018 Schlossberghalle Dettingen/Teck
Info: www.mfg-dettingen.de

Zellenwart-Lehrgang (B)
12.–17.02.2018 Bildungsstätte Klippeneck
Info: birkhold@bwlv.de

Luftraum-Infoabend DFS und AK Sektoren
23.02.2018 Schlossberghalle Dettingen/Teck
Info: kksautter@web.de

7. BWLTV-Streckenflug-Seminar
23.–25.02.2018 Bildungsstätte Klippeneck
Info: bauder@bwlv.de

Hauptversammlung Förderverein Segelkunstflug
24.02.2018 Flugplatz Blumberg
Info: www.segelkunstflug.com